

paroknowledge[©] 2021

KITZBÜHEL

Ein Fachkongress der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie

08. - 10. Juli

In Kooperation mit



Von Paro bis Endo und ganzheitlicher Zahnmedizin

KEYNOTE Harald Kubiena [Grenzzonenmedizin] Noma

ORAL-B® UP-TO-DATE für das Praxis-Team

COLGATE® TABLE CLINICS ZAss, PAss, DH

ZIMMER BIOMET® Corporate Forum für Zahnärzt:innen

ZAss/PAss Zertifikat - ÖGP Jahreshauptversammlung

BACK TO LIFE
BACK TO REALITY

6. ALM-
LOUNGE-NIGHT
RASMUSHOF

Parodontologie
Interdisziplinär

26. Parodontologie Experten Tage

[lernen-wissen-anwenden]



www.paroknowledge.at



ZIMMER BIOMET
Your progress. Our promise.®



Lösungen für navigierte Chirurgie

Ihr Weg zu einer vorhersagbaren Implantattherapie

Die Lösungen für navigierte Chirurgie von Zimmer Biomet Dental bieten einen natlosen und flexiblen Workflow, der Sie durch die zahnärztliche Implantattherapie führt. Sie bestehen aus der RealGUIDE™ Software-Suite und einem kompakten Instrumentenset für die navigierte Chirurgie für die meisten Implantatsysteme von Zimmer Biomet. Zudem stehen geschulte virtuelle Planer zur Verfügung, um auf Anfrage Ihre Behandlungsplanung und Ihr Schablonendesign über Dienstleistungen für navigierte Chirurgie unter dem Markennamen Implant Concierge™ durchzuführen.

Ganz gleich für welche Option Sie sich entscheiden, Zimmer Biomet Dental bietet Ihnen Werkzeuge und Dienstleistungen, die auf eine sichere und minimalinvasive navigierte Implantattherapie abzielen.*



Soweit nicht anders angegeben, sind sämtliche der hier erwähnten Handelsmarken Eigentum von Zimmer Biomet; alle Produkte werden von einer oder mehreren der Dental-Tochtergesellschaften von Zimmer Biomet Holdings, Inc. hergestellt und von Zimmer Biomet Dental und seinen zugelassenen Handelspartnern vermarktet und vertrieben. Weitere Produktinformationen sind den jeweiligen Produktetiketten oder Gebrauchsanweisungen zu entnehmen. Die Produktzulassung und -verfügbarkeit kann auf bestimmte Länder/Regionen beschränkt sein. Diese Unterlagen sind ausschließlich für Zahnärzte bestimmt und beinhalten keine medizinischen Ratschläge oder Empfehlungen. Die Weitergabe an jegliche andere Empfänger ist untersagt. Dieses Material darf ohne ausdrückliches schriftliches Einverständnis von Zimmer Biomet Dental nicht vervielfältigt oder nachgedruckt werden. ZB1287DE REV A 04/21 ©2021 Zimmer Biomet. Alle Rechte vorbehalten.

*Referenzen: Accuracy of Edentulous Computer-Aided Implant Surgery as Compared to Virtual Planning: A Retrospective Multicenter Study; R. Vinci, M. Manacorda, R. Abundo, A. G. Lucchina, A. Scarano, C. Crocetta, L. Lo Muzio, E. F. Gherlone, F. Mastrangelo; J Clin Med. 2020 Mar 12;9(3):774. doi: 10.3390/jcm9030774 // Clinical Factors Affecting the Accuracy of Guided Implant Surgery - A Systematic Review and Meta-analysis; Wenjuan Zhou, Zhonghao Liu, Liansheng Song, Chia-Ling Kuo, David M Shafer; pubmed.gov; Epub 2017 Jul 22



Scannen Sie den Code oder besuchen Sie
zbdguidedurgery.com

Bohrschablonen
CE
2797

Navigator®-System
CE
2797

RealGUIDE Z3D-Kit
CE
0051
Zertifikat
Nr. 003/MDR

RealGUIDE-Software
FDA
510(k)-Nummer: K173041
Inhabernummer: 10059505
CE
0051
Zertifikat
Nr. 003/MDR

paroknowledge® 2021 **MEDIENPARTNER**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	04 - 05
Wissenschaftliches Programm & Workshops	06 - 11
Allgemeine Informationen K3 Kongressplan	12 - 13
Ausstellerverzeichnis	14 - 15
ÖGP & PARO Aktuell	16 - 29
Das Curriculum Parodontologie	30 - 33
Industrie News	34 - 39
Vorschau - Kongresse	40 - 43
Abstracts Referent:innen von A-Z	44 - 59
ÖGP Zuweiser Formulare	60 - 61

paroknowledge® 2021 **PREMIUM SPONSOREN**

VORWORT

WILLKOMMEN ZU DEN 26. PARODONTOLOGIE EXPERTEN TAGEN IN KITZBÜHEL UNTER DEM MOTTO PARODONTOLOGIE – GANZHEITLICHE ZAHNMEDIZIN – ENDODONTIE

Liebe Teilnehmer:innen der paroknowledge® 2021!

Wenn Sie dieses Magazin in Händen halten, ist das Baby endlich da – die paroknowledge® 2021 (eigentlich „2020“) kann nun wirklich, real und nicht virtuell verzoomt oder verwebinart stattfinden! Nach zweimaliger Verschiebung aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen erlaubt uns jetzt die allgemeine Situation, die Jahrestagung der ÖGP in fast gewohnter Weise in Präsenz abhalten zu können.

Wir freuen uns, dass Sie dem Kongress treu geblieben sind und auch in der Sommerzeit die größte parodontologische Fortbildungsveranstaltung in Österreich besuchen. Nach dem 25-jährigen Jubiläum im Jahr 2019, bei welcher u.a. die Implantologie durch die Kooperation mit der ÖGI im Vordergrund stand, geht es dieses Jahr insbesondere um **ganzheitliche Aspekte in der Zahnmedizin**.

Die Entzündung des Parodonts kann einen wesentlichen Einfluss auf die allgemeine Gesundheit haben, umgekehrt beeinflusst das Immunsystem die Ätiologie und Progression von parodontalen und periimplantären Erkrankungen. Wie belastet die parodontale Entzündung den Organismus und wie wirkt sie sich bei Schwangerschaft aus, inwiefern spielt Ernährung eine Rolle und wie lässt sich der Biofilm kontrollieren? Diese und weitere spannende Themen werden im Rahmen der Hauptvorträge für Zahnärzt:innen und parallel für (Prophylaxe)assistent:innen beleuchtet.

Ein weiterer **Schwerpunkt 2021 ist die Endodontie**, welche in **Kooperation mit der ÖGEndo** in Konnex mit parodontalen Erkrankungen gestellt wird. Was tun bei Endo-Paroläsionen und wann ist ein Zahn wirklich hoffnungslos?

Vorangestellt an die Tagung gibt **Oral-B Up-To-Date** wieder spannende Einblicke, sowohl mental als auch parodontal und mit dem **Zimmer Biomet Youngster Corporate Forum** gibt es auch ein spezielles Format für die jungen Kolleg:innen. Mit dem Österreicher des Jahres 2019, der für seinen Einsatz für an Noma erkrankten Kindern ausgezeichnet wurde, dürfen wir uns auch einen besonderen Eröffnungsvortrag erwarten.

Wir hoffen, dass Sie sich in Kitzbühel wohl fühlen und die Präsenzveranstaltung im direkten Austausch mit den Kolleg:innen genießen können.

Einen spannenden Kongress wünscht Ihnen
Die Kongressleitung

Kristina Bertl Robert Bauder Hady Haririan

26. Parodontologie Experten Tage [lernen-wissen-anwenden]

Ein Fachkongress der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie

PREMIUM SPONSOREN



PREMIUM SPONSOREN

GRUSSWORTE von Corinna Bruckmann Präsidentin der ÖGP

EIN RIESENGROSSES DANKESCHÖN!

Es grenzt für mich fast an ein Wunder, dass wir nach zweimaliger Verschiebung unserer Paroknowledge nun wirklich hier in Kitzbühel zusammenkommen können. Nach so vielen Monaten der Online Fortbildung ist es höchste Zeit für „echte“ Expertentage: Fortbildung „wie damals“.

Die Bestimmungen waren lange Zeit sehr streng, Lockerungsmöglichkeiten nicht vorab deutlich und es gab und gibt als Veranstalter noch stets viel zu beachten. Diese vielen Monate der Unsicherheit und schlechten Planbarkeit stellten insbesondere die Tagungsleitung und den Organisator vor große Herausforderungen. Ich möchte meinen Freund:innen Kristina, Hady, Robert und Günter an dieser Stelle besonders danken, dass sie nie Kraft und Zuversicht verloren haben, immer wieder Umschichtungen im Programm, Ablauf und Konzept vorzunehmen. Dies war nicht nur nervenaufreibend, sondern auch extrem zeit- und kostenaufwändig.

Zum Glück konnten wir auch die meisten der uns seit Jahren verbundenen Vortragenden „bei der Stange“ halten. Dies ist in derart unsicheren Zeiten ebenfalls keine Selbstverständlichkeit und wir freuen uns über die Verlässlichkeit der bereits 2019 getroffenen Zusagen.

Unsere Partner, Sponsoren, Aussteller und alle Menschen hier vor Ort, die eine so große Tagung erst möglich machen, waren natürlich ebenso von vielfältigen, teilweise an die Substanz gehenden, Problemen betroffen: aber auch hier trafen wir glücklicherweise auf viel Unterstützung durch sehr flexibles Agieren von allen Seiten. Ich verbeuge mich!

Aber der allergrößte Dank gebührt natürlich Ihnen: unseren lieben Gästen, Besuchern und Freunden, die uns trotz aller Verschiebungen und Umbuchungen die Treue gehalten haben und sich mit uns auf schöne gemeinsa-

me Fortbildungstage freuen. Lassen Sie uns eine gute Zeit haben und trotz aller sommerlichen Lockerheit dennoch verantwortungsvoll aufeinander aufpassen. Wir wollen diese lang ersehnte Freiheit nicht wieder gefährden.

Ihre Corinna Bruckmann



P.S. In diesem Programm Magazin haben wir einige Informationen über die letzten internationalen Entwicklungen im Bereich der Parodontologie für Sie zusammengetragen: das Wechselspiel zwischen parodontaler Gesundheit und Gesamtorganismus ist nicht nur Thema unseres Kongresses, sondern von allgemeiner Bedeutung!

Wir danken den ÖGP Partnern 2020/2021 für die wertvolle Unterstützung und die langjährige Treue zu unserer Fachgesellschaft!



PROGRAMMÜBERSICHT

 [lernen-wissen-anwenden]

DONNERSTAG 08.07.

Spezialprogramm

➤ K3 - CRISTALL 1 ➤➤ Für „junge“ Zahnärzt:innen

16:30 - 19:00
ZIMMER BIOMET
YOUNGSTERS Corporate Forum (WSZ 3)

Der digitale Workflow aus chirurgischer
 und prothetischer Sicht

Im Anschluss ab 19:30: „YOUNGSTERS
 Online QUIZSHOW“ im Hotel KITZHOF



Spezialprogramm

➤ K3 - PALLADIUM ➤➤ Für das Praxis-Team

15:00 - 18:45
ORAL-B® UP-TO-DATE Fortbildungsreihe
 „Gesund im Mund - ein Leben lang“

Die Mentaltricks der Profisportler | Quick-Win-
 Mentaltechniken für den täglichen Einsatz

Effektive Soforttherapie bei parodontalem
 Notfall



HIGHLIGHTS



GET-TOGETHER

Foto © HILLINGER

DONNERSTAG 08.07.

15:00 – 18:45
ORAL-B® UP-TO-DATE
 Fortbildungsreihe

➤ K3 KitzKongress

16:30 – 19:00
ZIMMER BIOMET
YOUNGSTERS Corporate Forum

18:00 – 19:00 ÖGP Jahreshauptversammlung

ab 19:30
GET-TOGETHER
 HILLINGER Weinshop & Bar

➤ HILLINGER



ALM-LOUNGE-NIGHT

Foto © Rasmushof | defrancesco

FREITAG 09.07.

20:00
ALM-LOUNGE-NIGHT

➤ RASMUSHOF

chillig & gmätllich
 Don't miss!

INFO
KURZER FUSSWEG VON ALLEN HOTELS!



PROGRAMMÜBERSICHT

FREITAG 09.07.

Wissenschaftliches Programm

> K3 - PALLADIUM >> Für alle Teilnehmer:innen

08:30 - 18:30 | Industrieausstellung

08:45 - 10:00 | **Eröffnung & Keynote**
[Grenzzonenmedizin] NOMA

> K3 - AURORA >> PROGRAMM - ZAss, PAss, DH

10:00 - 10:45 | **ZAss/PAss/DH-Forum**

10:45 - 11:15 | Industrieausstellung
Der „Pass für die PAss“

11:15 - 12:45 | **Schwerpunkt: Parodontologie & Schwangerschaft**

12:45 - 13:30 | Mittagspause

> K3 - CRISTALL 2 >> WORKSHOP - Zahnärzt:innen

10:30 - 12:00 | **WSZ 2** Endodontie mit System

> K3 - PALLADIUM >> PROGRAMM - Zahnärzt:innen

10:00 - 10:30 | **ÖGP Eröffnungsrundgang - Industrieausstellung**

10:30 - 12:00 | **Schwerpunkt: Perio & (Silent) Inflammation**

12:00 - 12:45 | Mittagspause

12:45 - 14:30 | **Schwerpunkt: Paro & Endo - Der hoffnungslose Zahn**
In Kooperation mit der ÖGEndo

14:30 - 15:15 | Nachmittagspause

15:15 - 17:45 | **Schwerpunkt: Paro & Endo - Falldiskussionen**
In Kooperation mit der ÖGEndo

> K3 - CRISTALL 1 >> WORKSHOP - TEAM

13:15 - 15:15 | **WST 1** | Die GBT - guided biofilm therapy - Ergänzung und Erleichterung im Praxisalltag

> K3 - KB 1 >> WORKSHOP - ZAss, PAss, DH

13:30 - 15:30 | **WSP 2** | Parodontitis ist nicht auf die Zahnfleischtasche beschränkt!

> K3 - AURORA >> TABLE CLINICS - ZAss, PAss, DH

16:00 - 18:00 | **COLGATE - TABLE CLINICS**
Einführung & Session 1-3 (à 30 Minuten)

SAMSTAG 10.07.

Wissenschaftliches Programm

> K3 - FOYER >> Für alle Teilnehmer:innen

08:45 - 15:00 | Industrieausstellung

> K3 >> WORKSHOPS - ZAss/PAss/DH

09:00 - 11:00 | Raum: CRISTALL 2
WSP 3 | NIWOP & Was sollte man beim Implantatrecall machen...?

11:00 - 11:45 | Mittags-Brunch

11:45 - 13:45 | Raum: AURORA
WSP 4 | Wer braucht noch Handinstrumente? Wir! Ein Workshop für Fortgeschrittene

> K3 - KB 1, KB 2 >> WORKSHOPS - TEAM

09:00 - 11:00 | **WST 2** | Parodontitis, Silent Inflammation – Kann man Entzündung operieren?
WST 3 | Einsatz von Antiseptika bei Parodontitis und Periimplantitis

> K3 - KB 1 >> SIDE-PROGRAMM - ZAss, PAss, DH

11:45 - 13:45 | **ÖGP Prophylaxe Zertifikat**
Zertifizierung

> K3 - PALLADIUM >> PROGRAMM - Zahnärzt:innen

09:30 - 10:30 | **Immunologie: Implantate aus immunologischer und parodontologischer Sicht**

10:30 - 11:30 | **Aesthetic Outcomes with Soft Tissue Augmentation around Dental Implants** (EN - Livezuspielung)

11:30 - 11:50 | **2-Jahres-Follow-Up der LIVE-OP der paroknowledge® 2019**

11:45 - 12:30 | Mittags-Brunch

> K3 >> SATELLITEN SYMPOSIEN

12:30 - 14:30 | Raum: KB 2
WST 4 für das Praxis-Team
Biofilm-Management – Schlüssel zur Prophylaxe und Therapie parodontaler Erkrankungen

12:30 - 16:00 | Raum: CRISTALL 1
WSZ 1 für Zahnärzt:innen
Weichgewebsmanagement um Implantate - Komplikationen vermeiden & behandeln

ÜBERSICHT | WORKSHOPS & SATELLITEN SYMPOSIEN

[für Zahnärzt:innen // Student:innen]

WSZ 1 12:30 - 16:00 CRISTALL 1	SAMSTAG, 10.07.2021 ZIMMER BIOMET Corporate Forum	 ZIMMER BIOMET Your progress. Our promise.	Michael Müller	Weichgewebsmanagement um Implantate - Komplikationen vermeiden & behandeln
WSZ 2 10:30 - 12:00 CRISTALL 2	FREITAG, 09.07.2021 DENTSPLY SIRONA Workshop	 Dentsply Sirona	Johannes Klimscha	Endodontie mit System
WSZ 3 16:30 - 19:00 CRISTALL 1	DONNERSTAG, 08.07.2021 ZIMMER BIOMET Corp. Forum YOUNGSTERS	 ZIMMER BIOMET Your progress. Our promise.	Georg Mailath-Pokorny & Lukas Fürhauser	Der digitale Workflow aus chirurgischer und prothetischer Sicht

[für das PRAXIS-TEAM]

WST 1 13:15 - 15:15 CRISTALL 1	FREITAG, 09.07.2021 EMS Workshop	 EMS	Michael Müller	Die GBT - guided biofilm therapy - Ergänzung und Erleichterung im Praxisalltag
WST 2 09:00 - 11:00 KB 1	SAMSTAG, 10.07.2021 HYPO-A Workshop	 hypo-A Premium Orthomolekularia	Heinz-Peter Olbertz	Parodontitis, Silent Inflammation – Kann man Entzündung operieren?
WST 3 09:00 - 11:00 KB 2	SAMSTAG, 10.07.2021 DEXCEL PHARMA Workshop	 PerioChip®	Christian Wehner	Einsatz von Antiseptika bei Parodontitis und Periimplantitis
WST 4 12:30 - 14:30 KB 2	SAMSTAG, 10.07.2021 GSK Workshop	 gsk	Behrouz Arefnia	Biofilm-Management – Schlüssel zur Prophylaxe und Therapie parodontaler Erkrankungen

[für ZAss // PAss // DH]

WSP 2 13:30 - 15:30 KB 1	FREITAG, 09.07.2021 BRUKER Workshop	 Bio Products Anwende Deine Intelligenz	Kristina Bertl	Parodontitis ist nicht auf die Zahnfleischtasche beschränkt!
WSP 3 09:00 - 11:00 CRISTALL 2	SAMSTAG, 10.07.2021 W&H Workshop	 W&H	Kristina Bertl	NIWOP & Was sollte man beim Implantatrecall machen...?
WSP 4 11:45 - 13:45 AURORA	SAMSTAG, 10.07.2021 ÖGP Workshop	 Österreichische Gesellschaft für Parodontologie	Hady Haririan	Wer braucht noch Handinstrumente? Wir! Ein Workshop für Fortgeschrittene

Covid-19 bedingte Änderungen

WSP 1 13:30 - 15:30	FREITAG, 09.07.2021 ÖGP-ÖGEndo-Workshop		Karl Schwaninger	Abgesagt!
WSP 3A 11:45 - 13:45	SAMSTAG, 10.07.2021 W&H-Workshop		Kristina Bertl	Wurde mit WSP 3 zusammengelegt!

ORAL-B® UP-TO-DATE Fortbildungsreihe

„Gesund im Mund - ein Leben lang“

DONNERSTAG 08.07.

Für das PRAXIS-TEAM

> K3

>> PALLADIUM

Uhrzeit	Referent:innen	Vortrag	> Ort >> Raum
13:00 - 15:00	Registrierung & Welcome		
15:00 – 16:15	Markus Koch	Die Mentaltricks der Profisportler Quick-Win-Mentaltechniken für den täglichen Einsatz	
16:15 - 16:45	Kaffeepause ORAL-B® Demo Stände: Entdecken und sammeln!		
16:45 – 18:00	Petra Ratka-Krüger	Effektive Soforttherapie bei parodontalem Notfall	
18:00 - 18:45	ORAL-B® Demo Stände: Entdecken und sammeln!		
19:30 - 23:00	Get-Together HILLINGER – Weinshop & Bar		

 sponsored by **P&G Oral Health** | **ORAL-B®**


YOUNGSTERS Corporate Forum

> K3

>> CRISTALL 1

16:30 – 19:00	Georg Mailath-Pokorny & Lukas Fürhauser	Der digitale Workflow aus chirurgischer und prothetischer Sicht Vorträge und Hands-On Workshop
---------------	--	--

Im Anschluss ab 19:30: „YOUNGSTERS Online QUIZSHOW“ im Hotel KITZHOF

 sponsored by **ZIMMER BIOMET**


> K3

>> AURORA

18:00 – 19:00	ÖGP Jahreshauptversammlung für Mitglieder (Wahl des Vorstandes)
---------------	---

Approbierte Fortbildungspunkte

Maximale Gesamtpunkteanzahl inkl. ORAL-B® UP-TO-DATE Fortbildung

DO 08.07. - SA 10.07.

Zahnärzt:innen (exkl. Workshops)	18 +
ZAss (exkl. Workshops)	2 +
PAss & DH (exkl. Workshops)	9 +

FREITAG 09.07.

Für alle Teilnehmer:innen

> K3

>> PALLADIUM

Uhrzeit	Themenschwerpunkt	Referent:innen	Vortrag	> Ort >> Raum
08:45 - 09:00	Eröffnung & Begrüßung	Kristina Bertl, Hady Haririan, Robert Bauder		
09:00 - 10:00	Keynote	Harald Kubiena	Gesichtsverlust und -wiederherstellung von NOMA-Kindern in Westafrika	
10:00 - 10:30	Offizielle Eröffnung der Industrieausstellung - K3 (Rundgang - ÖGP Vorstand & Presse)			

VORTRÄGE - Zahnärzt:innen

> K3

>> PALLADIUM

10:30 - 12:00	Schwerpunkt: Perio & (Silent) Inflammation	Gernot Wimmer & Behrouz Arefnia	Die parodontale Entzündung - eine Belastung für Zähne und Körper!
12:00 - 12:45	Mittagspause - K3 Industrieausstellung		
12:45 - 13:45	Schwerpunkt: Paro & Endo - Der hoffnungslose Zahn	Johannes Klimscha	Der „hoffnungslose“ Zahn aus Endo Sicht
13:45 - 14:30		Carlos Nemcovsky	Periodontal - Endodontic lesions Periodontal point of view 
14:30 - 15:15	Kaffeepause Industrieausstellung		
15:15 - 15:45	Schwerpunkt: Paro & Endo - Der hoffnungslose Zahn	Johann Lechner	Stumme Entzündung im Kiefer jenseits von Parodontitis und Periimplantitis
15:45 - 16:45		Johannes Klimscha	„hoffnungslose“ Endo Spezialfälle
16:45 - 17:45		Carlos Nemcovsky	The Perio-Case 

ZAss/PAss/DH

> K3

>> AURORA

10:00 - 10:45	ZAss/PAss/DH-Forum Diskussion über die Zukunftsmöglichkeiten der ZAss/PAss/DH in Österreich		
10:45 - 11:15	Eröffnung Industrieausstellung Der “Pass für die Pass” – Sammeln & Gewinnen!		
11:15 - 12:00	Schwerpunkt: Parodontologie & Schwangerschaft	Petra Ratka-Krüger	Parodontitis und Schwangerschaft
12:00 - 12:45		Christine Rothschild	Mit festem Biss-bis zum Termin
12:45 - 13:30	Mittagspause Industrieausstellung		
16:00 - 16:30	COLGATE TABLE CLINICS	Einführung	Colgate Table Clinics: „Mythen & Fakten“ für ZAss, PAss & DH - Was kann man 2021 erwarten?
16:30 - 17:00	sponsored by CP GABA Colgate   	Table Clinics 1 Elisabeth Jacobi-Gresser	Parodontitis und Periimplantitis
17:00 - 17:30		Table Clinics 2 Rudolf Meierhöfer	... ALLGEMEINMEDIZIN: Welche Rolle spielt die Ernährung?
17:30 - 18:00		Table Clinics 3 Fabian Cieplik	Parodontologie und Coronavirus: Infektionsprophylaxe durch Mundspülungen?
20:00 - 23:00	ALM LOUNGE NIGHT Dresscode: Tracht	„chillig & gmiatlich“	RASMUSHOF Musik: Lois & Christine aus Kitz

SAMSTAG 10.07.**> K3****>> FOYER**

Uhrzeit	Themenschwerpunkt	Referent:innen	Vortrag	> Ort >> Raum
08:45 - 15:00	Industrieausstellung			

VORTRÄGE - Zahnärzt:innen**> K3****>> PALLADIUM**

09:30 - 10:30		Elisabeth Jacobi-Gresser	Immunologie: Implantate aus immunologischer und parodontologischer Sicht
10:30 - 11:30		Ronan Allen	Aesthetic Outcomes with Soft tissue Augmentation around Dental Implants 
11:30 - 11:50		Robert Bauder & Werner Lill	2-Jahres Follow-Up der Live-Sofortimplantation

11:50 - 12:00 Diskussion & Verabschiedung

12:00 - 12:30 Mittags-Brunch | Industrieausstellung

ZAss, PAss, DH**> K3****>> KB 1**

11:45 - 13:45	Das ÖGP PAss-Zertifikat Zertifizierung	Vorsitzende: Michael Kollreider Patricia Babanejad-Wadjargah Gerlinde Durstberger
---------------	--	---

ZIMMER BIOMET Corporate Forum**> K3****>> CRISTALL 1**

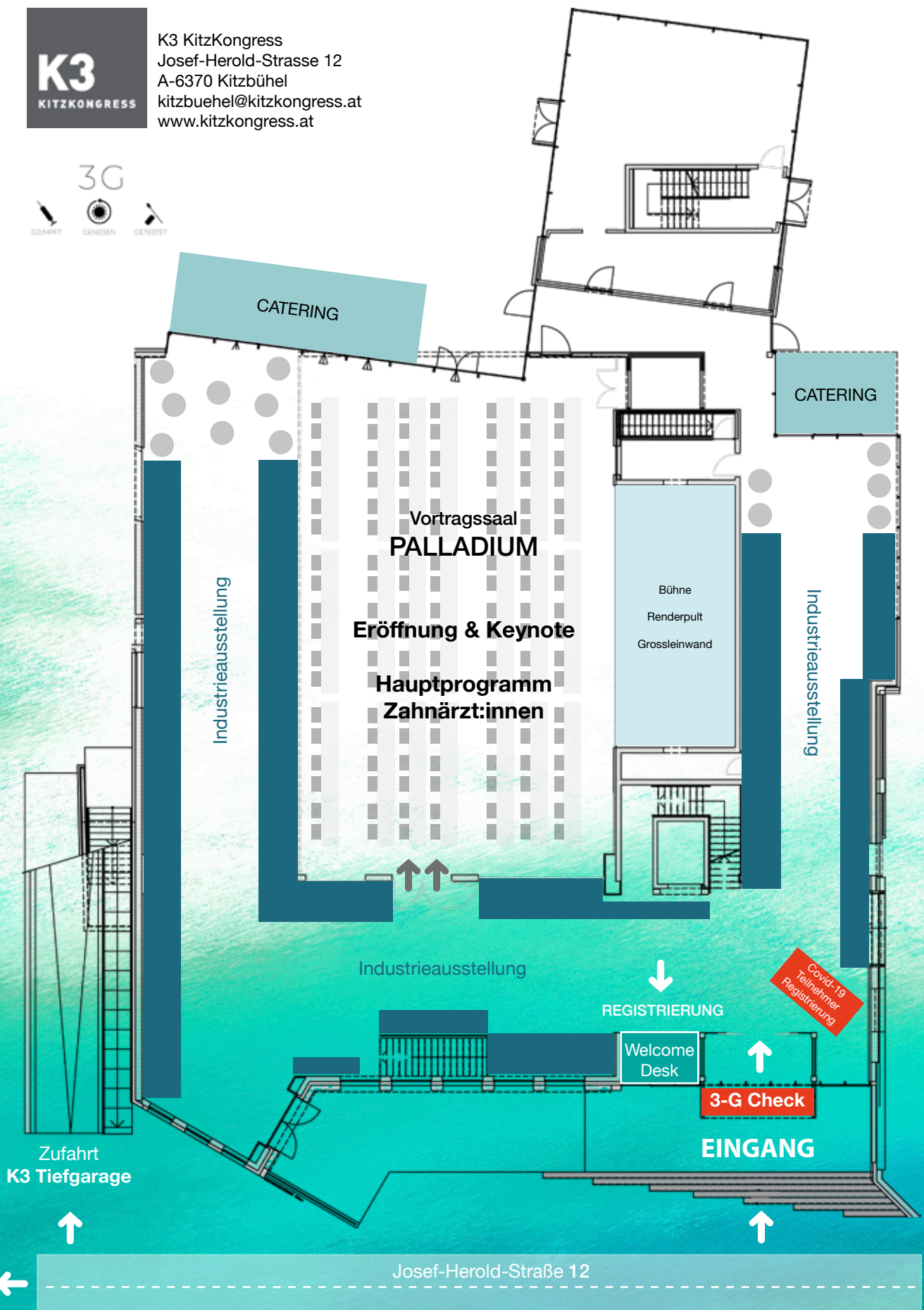
12:30 - 16:00	Michael Müller	Weichgewebsmanagement um Implantate - Komplikationen vermeiden & behandeln
---------------	-----------------------	---

sponsored by **ZIMMER BIOMET**
ZIMMER BIOMET
 Your progress. Our promise®

KONGRESSPLAN



K3 KitzKongress
Josef-Herold-Strasse 12
A-6370 Kitzbühel
kitzbuehel@kitzkongress.at
www.kitzkongress.at



Zum Kongresshotel
KAISERHOF
100 mtr

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Industrierausstellung

MAW

Medizinische Ausstellungs- und
Werbe-gesellschaft
Iris Bobal
Freyung 6 | A-1010 Wien
T +43 1 53663-48
F +43 1 53560-16
M +43 664 8110480
iris.bobal@media.co.at
www.maw.co.at

Kongresshotel

Best Western Premier KAISERHOF ****S

Hahnenkammstrasse 5
A-6370 Kitzbühel
T +43 5356 755 03
kitz@hotel-kaiserhof.at
www.kaiserhof-kitz.at

Hotel-Partner

Wellness & Spa Hotel SCHWARZER ADLER
KITZHOF Mountain Design Resort
Sporthotel REISCH
Golf & Ski Hotel RASMUSHOF
Hotel EGGERWIRT
Pension HINTERSEER

Event-Technik

Rass & Dorner GmbH

Martin Berger
Pass-Thurn-Strasse 21
A-6372 Oberndorf/Kitzbühel
T +43 5356 666 89
infospecialevents.at
www.specialevents.at

Kongressleitung

Kristina Bertl
ÖGP Vizepräsidentin
Hady Haririan
ÖGP Generalsekretär
Robert Bauer
ÖGP Vizepräsident

Get-Together

Donnerstag | 08.07.2021 | ab 19:30

HILLINGER Weinshop & Bar
Hinterstadt 11
A-6370 Kitzbühel
+43 5356 202 51
www.leo-hillinger.com/wineshops

ALM LOUNGE PARTY

Freitag | 09.07.2021 | ab 20:00

Golf & Ski Hotel RASMUSHOF
Hermann Reisch Weg 15
A-6370 Kitzbühel
+43 5356 652520
www.rasmushof.at

Kongressmanagement & Marketing

triomondo marketing GmbH
Günter Lichtner
A-8010 Graz
office@triomondo.com
M +43 699 10111005

Covid-19 Beauftragter

Günter Lichtner

AUSSTELLERVERZEICHNIS A - K

in alphabetischer Reihenfolge | vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler

INDUSTRIEAUSSTELLUNG

AMERICAN DENTAL SYSTEMS GmbH

Johann-Sebastian-Bach-Straße 42
D-85591 Vaterstetten
www.adsystems.de

dental bauer GmbH & Co. KG

Feldkirchner Str. 11-15
A-8054 Seiersberg
www.dentalbauer.at

BRUKER - HAIN Lifescience GmbH

Hardwiesenstraße 1
D-72147 Nehren
www.hain-lifescience.de

CaviTAU - Digital Dental & Healthcare Technology GmbH & Co KG

Grünwalderstraße 1
D-81547 München
www.cavitau.de

Chemomedica Medizintechnik und Arzneimittel VertriebsgesmbH

Wipplingerstraße 19
A-1010 Wien
www.chemomedica.at

CP GABA GmbH - COLGATE
Zweigniederlassung Österreich
Leopold-Ungar-Platz 2/Stiege 4/3. Stock
A-1190 Wien
www.colgatepalmolive.at

CURADEN Swiss GmbH

Industriestraße 4
D-76297 Stutensee
www.curaden.at

DENT-O-CARE Dentalvertriebs GmbH

Rosenheimer Strasse 4a
D-85635 Höhenkirchen
www.dentocare.de

Dentsply Sirona Austria GmbH

Wienerbergstraße 11/TrumA/27
A-1100 Wien
www.dentsplysirona.com

DEXCEL Pharma GmbH | PerioChip

Carl-Zeiss-Straße 2
D-63755 Alzenau
www.dexcel-pharma.de

DÜRR DENTAL Austria GmbH

Feldstrasse 7a
A-6020 Innsbruck
www.duerr.at

EMS Electro Medical Systems GmbH

Schatzbogen 86
D-81829 München
www.ems-ch.de

EUROPEAN ASSOCIATION FOR YOUNG DENTISTS

A-8010 Graz
www.young-dent-forum.eu

GC Austria GmbH

Tallak 124
A- 8103 Eisbach
www.europe.gc.dental

Anton Gerl GmbH
Niederlassung Rosenheim
Rosenheimer Straße 32
D-83083 Riedering
www.gerl-dental.de

GlaxoSmithKline
Consumer Healthcare GmbH
Euro Plaza, Gebäude I, 4. Stock, Wagenseilgasse 3
A-1120 Wien
www.glaxosmithkline.at

hypo-A GmbH

Möllerung 9A
D-23569 Lübeck
www.hypo-a.de

C. Klöss Dental GmbH

Hauptstraße 24
A-2482 Münchendorf
www.kloess-dental.at

K - Z AUSSTELLERVERZEICHNIS

in alphabetischer Reihenfolge | vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler

INDUSTRIEAUSSTELLUNG**KOMET Austria Handelsagentur GmbH**

Hellbrunner Strasse 15
A-5020 Salzburg
www.brasseler.de

W&H Austria GmbH

Ignaz-Glaser-Straße 60
A-5111 Bürmoos
www.wh.com

LOSER & CO GmbH

Benzstraße 1c
D-51381 Leverkusen
www.loser.de

Zimmer Dental GmbH
Zweigniederlassung Österreich
Grossmarktstraße 7A
A-1230 Wien
www.zimmerbiometdental.at

MECTRON Deutschland

Waltherstraße 80/2001
D-51069 Köln
www.mectron.de

PROCTER & GAMBLE Austria / ORAL-B

Wiedner Gürtel 13
A-1100 Wien
www.pg.com

SILODENT A. Schreiber KG

Würzburggasse 16
A-1130 Wien
www.silodent.com

STRAUMANN Austria GmbH

Floridsdorfer Hauptstraße 1
A-1210 Wien
www.straumann.at

MEDIEN PARTNER**SUNSTAR Deutschland GmbH**

Aiterfeld 1
D-79677 Schöna
www.sunstargum.com

dental journal & die assistentin
Mag. Oliver Rohkamm GmbH
Prottesweg 8
A-8062 Kumberg
dentaljournal.co

TePe D-A-CH GmbH

Flughafenstraße 52
DE-22335 Hamburg
www.tepe.com

MEDMEDIA Verlag & Medienservice GmbH
ZahnKrone
Seidengasse 9/Top 1.1
A-1070 Wien
www.medmedia.at

Ultradent Products GmbH

Am Westhover Berg 30
D-51149 Köln
intl.ultradent.com

OEMUS MEDIA AG - Dental Tribune Austria

Holbeinstraße 29
D-04229 Leipzig
www.oemus-media.de

ÖGP AKTUELL

ÖGP **YOUNGSTERS** – WISSEN KOMPAKT VERMITTELT!

Kristina Bertl

Im täglichen Arbeitsablauf bleibt oftmals keine Zeit für weiterführende Recherchen zu einem spannenden Thema in der Zahnheilkunde. Denn der stressige Berufsalltag macht es oft schwer uns über Informationen und Neuheiten zu informieren oder Fortbildungsangebote in dem Ausmaß zu nutzen, wie wir es vielleicht gerne möchten.

Keine Sorge – die ÖGP Youngsters sind für euch unterwegs und versuchen euch mit **YOUNGSTERS TELEGRAMM**, **YoungsterS3 News** & **Youngsters Corporate Forum** auf dem Laufenden zu halten!

Die ÖGP YOUNGSTERS TELEGRAMME unter
youngsters.oegp.at/telegramme
YOUNGSTERS Facebook
facebook.com/paro.youngsters.at

YOUNGSTERS Telegramme

Seit 2017 haben sich nun schon mehr als 30 Youngsters Telegramme zu interessanten Studienergebnissen und nicht alltäglichen klinischen Fällen angesammelt. In dieser Ausgabe das aktuellste YOUNGSTERS TELEGRAMM #03/2021.

YoungsterS3 News

Die YoungsterS3 News beschäftigen sich gezielt mit den kürzlich von der European Federation of Periodontology (EFP) publizierten **S3-Leitlinien zur Therapie der Parodontitis**.

Ziel dieser S3 Leitlinien war es, die Evidenzbasis für jede Behandlungsmodalität zu destillieren, das Praxisteam durch die komplexe Fülle der parodontalen Behandlungsoptionen zu führen und eine pragmatische Entscheidungsfindung in voller Kenntnis aktueller Evidenz zu ermöglichen.

Die ÖGP YOUNGSTERS haben die wichtigsten Facts und Ergebnisse in kompakten **YoungsterS3 News** zusammengefasst. Diese findet ihr seit Mai auf der **YOUNGSTERS Facebook** Seite in kurzen **Videoclips**.

Zusätzlich findet ihr auf der ÖGP Webseite die gesamten Leitlinien auch auf Deutsch übersetzt (www.oegp.at)

YOUNGSTERS Corporate Forum

Gemeinsam mit Zimmer Biomet gibt es nach einer Covid-bedingten Pause auch endlich wieder einen Workshop für Youngsters.

Bereits am ersten Tag der diesjährigen paroknowledge® bringen euch **Georg Mailath-Pokorny & Lukas Fürhauer** den **digitalen Workflow aus chirurgischer und prothetischer Sicht** näher.



MEDIKAMENTÖS-INDUZIERTE GINGIVAWUCHERUNGEN - RARITÄT ODER KLINISCHER ALLTAG?

Behrouz Arefnia

Medikamentös-induzierte Gingivawucherungen werden in der neuen Klassifikation für parodontale Erkrankungen als durch dentalen Biofilm induzierte Gingivitis bei intaktem oder reduziertem Parodont geführt. Häufiger beobachtet man diese Vergrößerung bei Calcium-Kanal Blocker, Antikonvulsiva und Immunsuppressiva.



Abb.1



Abb.2



Abb.3



Abb.4



Abb.5

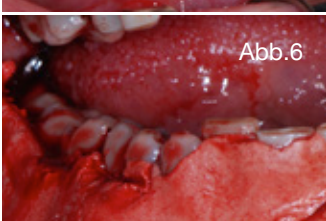


Abb.6

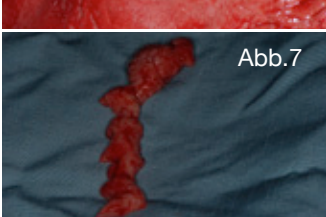


Abb.7

Die Wucherung kann je nach Größe ein mehr oder weniger störendes Hindernis bei der täglichen Zahnpflege darstellen. Die starke Plaqueakkumulation in den Nischen kann zu heftigen Entzündungsreaktionen führen. Bei „milderen“ Fällen ist die Abgrenzung zur typischen Schwellung als Ausdruck der inflammatorischen Prozesse oft schwierig. Die Nicht-Beherrschung dieses Problems führt oftmals zur erneuten Hinterfragung von Risikofaktoren.

Die exakte medizinische Anamnese ist Garant für eine schnellere Abklärung dieser Veränderungen. So kann bereits in der nicht-chirurgischen Phase die Medikamentenanamnese berücksichtigt werden. Wird durch die verbesserte Plaquekontrolle und nicht-chirurgische Therapiephase kein Erfolg erzielt, so kann eine Substitution der Medikation durch den verschreibenden Haus- bzw. Facharzt schnell Abhilfe schaffen.

In manchen Fällen ist ein Ersatz des Medikamentes aber nicht möglich. In folgendem Fall (Abb.1-2) wurde der Patient (männlich, 47 Jahre) primär vorstellig wegen starkem Foetor ex ore und Schmerzen beim Zähneputzen. Die medizinische Anamnese ergab eine erfolgte Nieren-Transplantation und die Dauer-Einnahme eines Immunsuppressivums (Cyclosporin A). Dieses Medikament ist Mitte/Ende der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts entwickelt worden bzw. auf den Markt gekommen und hat maßgeblich Anteil daran, dass transplantierte Organe nicht abgestoßen wurden. Beim gezeigten Patientenfall ist eine Substitution durch andere Immunsuppressiva nach Rücksprache nicht möglich.

Da bereits der Leidensdruck des Patienten entsprechend groß war, wurde eine rasche und zügige Verbesserung der Situation geplant. Intensive,



systemisch antibiotisch begleitete, nicht-chirurgische Therapie-Sitzungen mit supra- und subgingivalem Debridement sollten gefolgt werden durch eine chirurgische Entfernung der Wucherungen. Aufgrund der Größe der Wucherungen und der möglichen Belastung durch applizierte Lokalanästhetika wurde eine quadrantenweise Sanierung geplant. Begünstigt durch die starke Wucherung in bukkal-oraler Ausrichtung (Abb.3) zeigten sich trotz intensivem, vorangegangenen Debridement massive Ablagerungen von Konkrementen (Abb.4). Nach schonender Entfernung dieser mittels Hand- und Ultraschallscaler (Abb.5) erfolgte die Abdeckung der offenen Wunde mittels parodontalem Wundverband (Abb.6).

Das in toto entfernte Gewebe (Abb.7) wurde einer histopathologischen Untersuchung zugeführt. Der Befund beschreibt eine hyperplastische und zum Teil parakeratinisierte reaktive veränderte plattenepitheliale Schleimhaut und macht eine weitere serologische Abklärung notwendig. Dies wurde an den behandelnden Internisten weitergeleitet.

Konkludierend kann man sagen, dass eine Wucherung aufgrund von Medikamentengabe eher selten auftritt. Jedoch ist es bei der häufigen Gabe von Ca-Kanal-Blocker nicht ausgeschlossen, dass so eine Vergrößerung uns im praktischen Alltag begegnet. Eine rigorose Anamnese kann die Differenzierung zur inflammatorischen Schwellung oder die entsprechende Therapie entscheidend begünstigen. Die Rücksprache mit der verschreibenden Kolleg:innen ist sinnvoll und bietet oft eine willkommene, spannende interdisziplinäre Abwechslung.

Literatur:

Chapple, I. L., Mealey, B. L., Van Dyke, T. E., Bartold, P. M., Dommisch, H., Eickholz, P., ... & Yoshie, H. (2018). Periodontal health and gingival diseases and conditions on an intact and a reduced periodontium: Consensus report of workgroup 1 of the 2017 World Workshop on the Classification of Periodontal and Peri-Implant Diseases and Conditions. Journal of periodontology, 89, S74-S84. Thomason, J. M., Seymour, R. A., & Ellis, J. S. (2005). Risk factors for gingival overgrowth in patients medicated with ciclosporin in the absence of calcium channel blockers. Journal of clinical periodontology, 32(3), 273-279.

EFP NEWS

THE ROAD TO COPENHAGEN & EUROPERIO10

Die EuroPerio10 war für Juni 2021 geplant, aber Covid-bedingt kam es auch hier zu einer Verschiebung und so dürfen wir uns noch ein Jahr länger auf den weltweit größten Parodontologie & Implantologie Kongress freuen. Das neue Datum steht schon fest: **15. bis 18. Juni 2022** in Kopenhagen.

Wir können aber bereits nach dem Sommer unsere Reise nach Kopenhagen zur EuroPerio10 antreten. Am 13. September startet die **1. Session** der EuroPerio Series zum Thema „**Bone regeneration – the present faces the future**“ und danach geht es monatlich in 6 weiteren Stops in Richtung Kopenhagen:

11. Oktober 2021 - Treatment of stage IV periodontitis - Orthodontic treatment in stage IV periodontitis patients.

15. November 2021 - Periodontal diseases and systemic diseases. Can we improve systemic health with periodontal therapy?

13. Dezember 2021 - Innovations in step 2 of periodontal therapy. Selecting the best adjunctives

10. Januar 2022 - Peri-Implant Diseases – the Scandinavian connection. What is new in the surgical management of peri-implant diseases?

14. Februar 2022 - Personalised medicine in periodontal and peri-implant diseases. How personalised medicine will help our patients?

14. März 2022 - Periodontal regeneration – New concepts and approaches in periodontal regeneration

Mit dieser neuen Online-Serie bekommen wir die relevantesten Inhalte aus der Welt der EuroPerio direkt ins Wohnzimmer und verkürzen so die lange Wartezeit bis zur EuroPerio10.

Zugleich setzt die **EuroPerioSeries** auf aktives Engagement & interaktive Inhalte: In Q&A-Sessions werden informative Diskussionen geführt, um den fachlich-wissenschaftlichen Austausch zwischen den Experten und der Community zu fördern.



Alle detaillierten Informationen zum Programm:
www.efp.org/europerio-series/programme



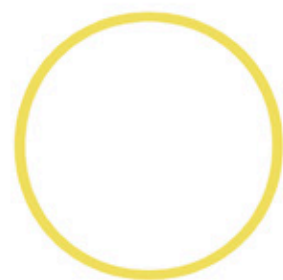
Auf nach Kopenhagen!



EuroPerio

An EFP initiative

JUNE 15-18 | 2022
COPENHAGEN



SAVE
THE
DATE



PARODONTOLOGIE NEWS

LETZTE MELDUNGEN AUS DER ÜBERREGIONALEN WELT DER PARODONTOLOGIE: „A BIG ISSUE ABOUT A SMALL TISSUE?“

Corinna Bruckmann

Zeit, Zahnfleischerkrankungen ernst zu nehmen. Unter diesem Titel veröffentlichte am 14. Juni „The Economist“ die Hauptergebnisse seiner Studie über den Zusammenhang zwischen verbesserter Parodontalgesundheit und besseren allgemeinen Gesundheitsergebnissen. In Frankreich, Deutschland, Italien, den Niederlanden, Spanien und Großbritannien sollten die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Parodontalgesundheit aufgezeigt werden. Diese Länder sind aufgrund ihrer geografischen, demografischen, epidemiologischen und sozioökonomischen Eigenschaften vergleichbar. Es soll die Aufmerksamkeit politischer Entscheidungsträger auf die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Handeln und Nichthandeln bei der frühzeitigen Behandlung von Parodontitis gelenkt werden.

Die Prävalenz der Parodontitis ist in den letzten 25 Jahren weitgehend unverändert geblieben: Es ist die 6 häufigste chronische Erkrankung der Menschheit. Sie zeigt Assoziationen mit Diabetes, kardiovaskulären Erkrankungen und über 50 anderen nicht übertragbaren Krankheiten.

Das Erkennen dieser gegenseitigen Risikofaktoren und der Wissensaustausch zwischen Zahnmedizin und Allgemeinmedizin sind in der klinischen Praxis jedoch leider noch immer nicht gesichert. Ähnlich wie die allgemeine Gesundheit ist auch eine schlechte Mundgesundheit stark assoziiert mit niedrigerem sozioökonomischen Status. Kosten für Zahnbehandlungen und Vorsorge halten aber in einigen Ländern Menschen von regelmäßigen Zahnarztbesuchen ab. Angesichts der Prävalenz und Vermeidbarkeit der Parodontitis sind daher neue Denkansätze erforderlich.

Es zeigte sich, dass Prävention, Diagnose und Management der Parodontitis kosteneffektiv sind. Vor allem die Rolle der häuslichen Pflege durch den Patienten ist von größter Bedeutung, um Gingivitis und Parodontitis zu verhindern. Die ökonomische Analyse (unter Mitarbeit hochkarätiger Parodontologen) zeigte, dass sowohl die Beseitigung von Gingivitis (als Vorstufe zur Parodontitis), die Anwendung von Präventionsmaßnahmen für die häusliche Pflege (Zähneputzen, Interdentälbürsten) als auch die Erhöhung der Diagnoserate und Behandlung von Parodontitis auf 90 % einen positiven Return on Investment in allen europäischen Ländern in dieser Studie brachte.

Bemühungen zur Beseitigung der Gingivitis und damit das Fortschreiten zur Parodontitis zu verhindern, würde über einen Zeitraum von 10 Jahren erhebliche Kosten im Vergleich zu „business as usual“ sparen (36 Mrd. Euro in

Italien, 7,8 Mrd. Euro in den Niederlanden). Die Vernachlässigung der Behandlung von Gingivitis kann Kosten signifikant erhöhen und die Anzahl der gesunden Lebensjahre (HLYs) reduzieren; daher ist ein Schwerpunkt auf Selbstpflege und Prävention sowohl aus individueller als auch aus gesellschaftlicher Sicht zu legen. Es werden von den Autoren insbesondere 3 mögliche Ansätze genannt:

1. Die bessere Integration von zahnärztlicher und allgemeiner Gesundheitsversorgung; ein Thema, für das sich die ÖGP seit Jahren bei vielen Gelegenheiten (z.B. Mitarbeit im Neuen Österreichischen Diabeteskonzept 2018; Therapiehandbuch für Diabetes-Ärzt:innen, etc.) einsetzt.
2. Mehr Synergie von gesellschaftlichen und individuellen Kampagnen zur öffentlichen Gesundheit; Auch hier versuchen wir regelmäßig, so z.B. mit dem Gum Health Day, Bewusstsein zu schaffen. Wir wünschen uns pro futuro Ansprechpartner bei der Gesundheitskasse oder im Gesundheitsministerium.

Erste Schritte konnten wir – leider durch Corona abgestoppt – durch Kontaktaufnahme mit den „Diabetes-Fit“ Ärzt:innen oder der österreichischen Diabetes Gesellschaft machen.

3. Verbesserung der Bezahlbarkeit der zahnärztlichen Versorgung; hier ist Österreich sicherlich ganz gut gestellt, indem der Gesetzgeber die Prophylaxe für Kinder und Jugendliche übernimmt. Hier sollte diese wertvolle Kontaktzeit genützt werden, das Bewusstsein für die Notwendigkeit der täglichen Zahnreinigung, und die manuellen Fähigkeiten zu trainieren, um beides im Erwachsenenalter selbstverständlich beibehalten zu können. Auch grundlegendes Wissen zu Ernährung gehört frühzeitig vermittelt.

PARODONTOLOGIE NEWS

Mehr Covid-19 durch Parodontitis?

Eine weitere Studie, die weltweit Aufsehen erregte, wurde im Februar im Journal of Clinical Periodontology (JCP) veröffentlicht: In einer Fall-Kontroll Studie aus Qatar an mehr als 500 PatientInnen deuteten die Ergebnisse darauf hin, dass die Entzündung in der Mundhöhle dem Coronavirus Tür und Tor öffnen kann! COVID-19-Patienten hatten ein mindestens dreimal höheres Risiko, Komplikationen zu erleiden, bei gleichzeitigem Vorliegen einer Zahnfleischerkrankung.

Patienten mit Zahnfleischerkrankungen wurden 3,5-mal häufiger auf die Intensivstation eingeliefert, benötigten 4,5-mal häufiger ein Beatmungsgerät und starben fast neunmal häufiger als Patienten ohne Zahnfleischerkrankungen.

Schwerere Verläufe von COVID-19 bei Parodontitis? Die Hypothese.

Im April brachte die folgende Meldung aus der Abteilung für Parodontologie in Birmingham die Server vor Ort zum Zusammenbrechen: Iain Chapple und Mitarbeiter formulierten im Journal of Oral Medicine and Dental Research eine Hypothese über den Zusammenhang zwischen Parodontitis und schwereren Verläufen durch das Coronavirus (nachzulesen auf der Homepage der ÖGP) und schlugen vor, der täglichen Mundhygiene und oralen Gesundheitsfürsorge Vorrang zu geben, da solche Maßnahmen für COVID-19-Patienten potenziell lebensrettend sein könnten.

Als ÖGP freuen wir uns natürlich, dass regelmäßig so viele Hinweise auf die Wichtigkeit unseres Fachgebietes erbracht werden und möchten unsere Kräfte weiterhin in den Dienst stellen, dieses Wissen auch in Österreich entsprechend zu verbreiten.

Iain Chapple über die von ihm mitverantwortete Studie im Video (YouTube)



Zur Original Studie | Wiley Online Library
JCP Vol. 48 Issue 4



The Economist
INTELLIGENCE UNIT
PERSPECTIVES

Sign up for Weekly Digest
Search
Menu

Technology & Innovation
Financial services
Healthcare
Strategy and Leadership
Sustainability
All Sections +

Healthcare

Time to take gum disease seriously: The societal and economic impact of periodontitis

June 14, 2021

in

EFP
European Federation of Periodontology

Oral-B

This report describes the methods and main findings from The Economist Intelligence Unit's research which assesses the evidence linking improved periodontal health to better overall health outcomes, and showcases the economic and societal implications associated with periodontal health across six European countries: France, Germany, Italy, the Netherlands, Spain and the United Kingdom. These countries were selected for their geographic, demographic, epidemiologic, and socioeconomic comparability.



WIE SOLL PARODONTITIS NUN WIRKLICH BEHANDELT WERDEN? DIE NEUEN S3 LEITLINIEN

Corinna Bruckmann

Bereits seit Juli 2020 gibt es die lange erwartete umfangreiche S3-Leitlinien zur Therapie der Volkskrankheit Parodontitis: Diese wurde von der European Federation of Periodontology (www.efp.org) erarbeitet: Es sollte die Evidenzbasis für jede Behandlungsmodalität herausgearbeitet werden, um das Praxisteam durch die komplexe Fülle der parodontalen Behandlungsoptionen zu führen. Pragmatische Entscheidungsfindung soll in voller Kenntnis aktueller Evidenz ermöglicht werden. Die Leitlinien wurden von der DGParo ins Deutsche übersetzt und stehen auch uns zur Verfügung (siehe Homepage der ÖGP).

Frage: Was sollen Leitlinien überhaupt?

Antwort: Im Gegensatz zu Richtlinien sind sie zwar rechtlich nicht verbindlich, aber Abweichungen sollten jeweils begründet sein. S3 Leitlinien erfüllen die höchsten, von der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) definierten, Qualitätsansprüche.

Frage: An wen richtet sich die Leitlinie?

Antwort: Sie richtet sich an alle Zahnärzt:innen und Interessensvertreter:innen im fachzahnärztlichen und ärztlichen Versorgungsbereich akademischer Einrichtungen, Krankenhäuser, Kliniken und Praxen.

Frage: Was ist die Zielsetzung?

Antwort: Es geht um eine Verbesserung der Gesamtqualität der Parodontaltherapie in Europa und um die Zahl der durch Parodontitis verlorenen Zähne zu verringern und

schlussendlich Allgemeingesundheit und Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.

Frage: Was sind die Endpunkte der parodontalen Therapie beim Einzelnen?

Antwort: Erfolgreiche Therapie zeigt sich in: keine Taschen ≥ 4 mm mit BoP; keine tiefen Taschen ≥ 6 mm, kein weiterer Verlust von Attachment.

Frage: Aus wieviel Schritten besteht die Therapie?

Antwort: Aus vier Schritten, die nacheinander gegangen werden (siehe Abb. 1).

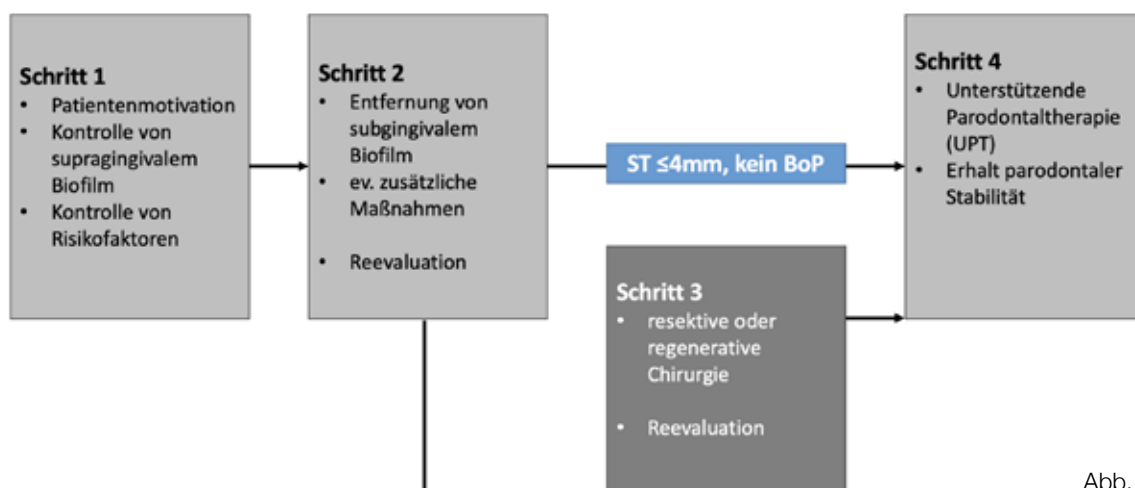


Abb. 1

PARODONTOLOGIE NEWS

Schritt 1: Der wichtigste Schritt, der bei allen Parodontitis-PatientInnen durchzuführen und regelmäßig zu überprüfen und ggf. zu wiederholen ist: Kontrolle von lokalen und systemischen Risikofaktoren und Einleitung einer Verhaltensänderung: es geht hierbei *nicht* um das Putzen des Gebisses wie in einer Waschstrasse – es müssen auch die Effizienz individueller Mundhygienemaßnahmen verbessert werden und Rauchgewohnheiten, Diabetes-einstellung u.ä., sowie ernährungsbezogene Faktoren kontrolliert werden. (Abb. 2a)

Schritt 2: Die ursachenbezogene Therapie der Parodontitis: es erfolgt die Elimination oder zumindest Reduktion des dysbiotischen subgingivalen Biofilms durch subgingivale Instrumentierung und ggf. lokale oder systemische Begleitmaßnahmen. Anschliessend erfolgt die Beurteilung des Therapieergebnisses in Hinsicht auf die Qualität der Durchführung und die o.a. Endpunkte.

Schritt 3: Falls Schritt 2 adäquat durchgeführt wurde, aber die Endpunkte nicht erreicht wurden: Dann müssen Maßnahmen zur Kontrolle schlecht oder nicht ansprechender Stellen, z.B. in Verbindung mit anatomischen Problemen wie infraossären Defekten oder Furkationen durch wiederholte subgingivale Instrumentierung oder chirurgische Eingriffe erfolgen.

Achtung: Professionelle Mundhygiene ist NICHT gleichzusetzen mit subgingivaler Instrumentation. D.h. man darf sich nicht wundern, wenn Patient:innen zwar immer in Mundhygiene waren, aber die Parodontitis davon nicht besser wird!

Schritt 4: Unterstützende parodontale Therapie UPT: Nach Abschluss von Schritt 3 und idealerweise Erreichen der oben beschriebenen Behandlungsendpunkte sollen Parodontitis-Patient:innen in die Langzeitbetreuung überführt werden. Parodontitis-Patient:innen können aufgrund ihrer inhärenten Krankheitsanfälligkeit nie als dauerhaft „geheilt“ angesehen werden und bleiben daher lebens-

lang Parodontitis-Patient:innen; wohl können sie „stabil“ sein, benötigen aber eine individuell angepasste Erhaltungstherapie. (Abb. 2b)

Schlussbemerkungen: Die Original Leitlinie umfasst 62 klinische Empfehlungen für die 4 o.a. Schritte der Parodontistherapie. Der Schlüssel zum Behandlungserfolg liegt im Fokus auf die Risikobewertung und risikoorientierte Prävention unter Verwendung eines minimalinvasiven Ansatzes. Die subgingivale Instrumentation ist eine leider lange Zeit – auch von der Zahnärztekammer nicht ernstgenommene – Tätigkeit, die allzuoft mit Prophylaxe verwechselt wird: weltweit stehen hier die eigens dafür ausgebildeten Dentalhygieniker:innen zur Verfügung, auf die wir in Österreich leider nicht zurückgreifen können. Es sind jedoch perfekte anatomische Kenntnisse über den zu bearbeitenden subgingivalen Zahnabschnitt die Voraussetzung für das Erreichen einer biokompatiblen Wurzeloberfläche. Inwieweit dieser wichtigste Schritt der Therapie ohne Qualitätseinbußen an dafür nicht primär ausgebildete Prophylaxemitarbeiter:innen delegiert werden kann, ist fraglich.

Auch der dritte Schritt wurde in den Leitlinien etwas genauer definiert: komplexere operative Eingriffe werden von den Leitlinienerstellern bei Spezialisten oder gut Fortgebildeten gesehen: es ist sinnlos, teures Knochenersatzmaterial in das schmutzige Gebiss eines Rauchers mit schlecht eingestelltem Diabetes einzubringen. Auch wenn die Operation gut gehen mag, wird das Ergebnis nicht stabil sein können: dafür benötigt es ein durchgehendes Konzept.

Die gute Nachricht zum Schluss: Schritte 1 und 4, die fast 50 % der Leitlinien darstellen, sind im Wesentlichen auf präventive Strategien ausgerichtet. Diese Aufgaben liegen in Österreich in den Händen der PAss. Daher benötigt diese eine sehr gute Aus- und ständige Weiterbildung. Insbesondere auch in den Bereichen Menschenführung und Motivation. Als ÖGP freuen wir uns, als erste Fachgesellschaft auch die ZAss und PAss als Mitglieder begrüßen zu dürfen!



Abb. 2a | Pat. 48 Jahre. Vor konservativer Parodontistherapie: Parodontitis Stadium III, generalisiert, Grad C (20 Zig/d), dzt. instabil (©Universitätszahnklinik Wien)



Abb. 2b | o.a. Pat. drei Monate nach Ende der konservativen Parodontistherapie: Parodontitis Stadium III, generalisiert, Grad A (Exraucher), derzeit stabil (man beachte die Gewebsschrumpfung, z.B. bei Zahn 33/32): Pat. kann in UPT übernommen werden (©Universitätszahnklinik Wien)

DIE „NEUE“ KLASSIFIKATION

DIE „NEUE“ KLASSIFIKATION PARODONTALER ERKRANKUNGEN UND ZUSTÄNDE (2017)

Corinna Bruckmann

Seit nun bereits 2 Jahren liegt die deutsche Übersetzung vor. Diese wird nun weltweit an den Universitäten gelehrt und ist auch auf der Webseite der ÖGP abrufbar.

Was ist parodontale Gesundheit?

Keine klinisch messbare Entzündung: Bluten auf Sondieren (BoP < 10%); eine Sondierungstiefe (ST) von ≤ 3 mm gilt als Abgrenzung zur Parodontitis.

Was ist Gingivitis?

BoP von $\geq 10\%$, aber keine erhöhten ST (außer ev. Pseudotaschen bei Hyperplasien).

Was ist Parodontitis?

Primäres Kennzeichen ist der Verlust von approximaalem parodontalem Attachment (AV) aufgrund einer Entzündung von ≥ 2 mm an ≥ 2 nicht benachbarten Zähnen (Knochenverlust an nur einem Zahn ist meist endodontisch bedingt). Die Behandlung einer Parodontitis soll zu stabilen Verhältnissen führen: Attachmentverlust ist vorhanden, aber keine Schwellung, keine Rötung, ST ≤ 4 mm, BoP < 10%.

Wie geht es am schnellsten zur Diagnose?

(Abb. 1 und 2)

Welches Stadium liegt vor? Im Röntgenbild wird der Abstand der Knochenoberkante in Relation zur Schmelzementgrenze (SZG) betrachtet. Beträgt dieser mehr als 2 mm liegt ein Knochenverlust (KV) vor. Im Zahnzwischenraum mit dem größten KV (an vitalen Zähnen) wird nun das Ausmaß bestimmt. Wieviele Zähne sind durch Parodontitis verloren gegangen?

Welcher Grad liegt vor? Aus dem Knochenverlust im Verhältnis zum Alter (<0.25, 0.25-1 oder >1) ergibt sich A-C. Gibt es Risikofaktoren wie Rauchen oder Diabetes? Wie schwer wiegen diese?

Handelt es sich um ein stabiles reduziertes Parodont (nur radiologische Zeichen von KV, keine ST, kein BoP)? Oder ist es eine instabile Form der Parodontitis? Es muss zwingend sondiert werden: ST von ≥ 4 mm mit BoP deuten auf Aktivität hin. Entzündung ohne ST bedeutet Gingivitis im reduzierten Parodont.

Wichtig: auch nach einer erfolgreichen Therapie bleibt Parodontitis immer Parodontitis, aber im Idealfall eben stabil!

Die neue Klassifikation betrifft nun auch periimplantäre Zustände und Erkrankungen:

Was ist periimplantäre Gesundheit?

Blass-rosa Mukosa, keine Anzeichen für Blutung oder Pusaustritt nach dem Sondieren, die Sondierungstiefen sind seit Übergabe der prothetischen Versorgung stabil.

Was ist Mukositis?

Entzündung und ev. auch erhöhte ST, jedoch kein entzündungsbedingter KV.

Was ist Periimplantitis?

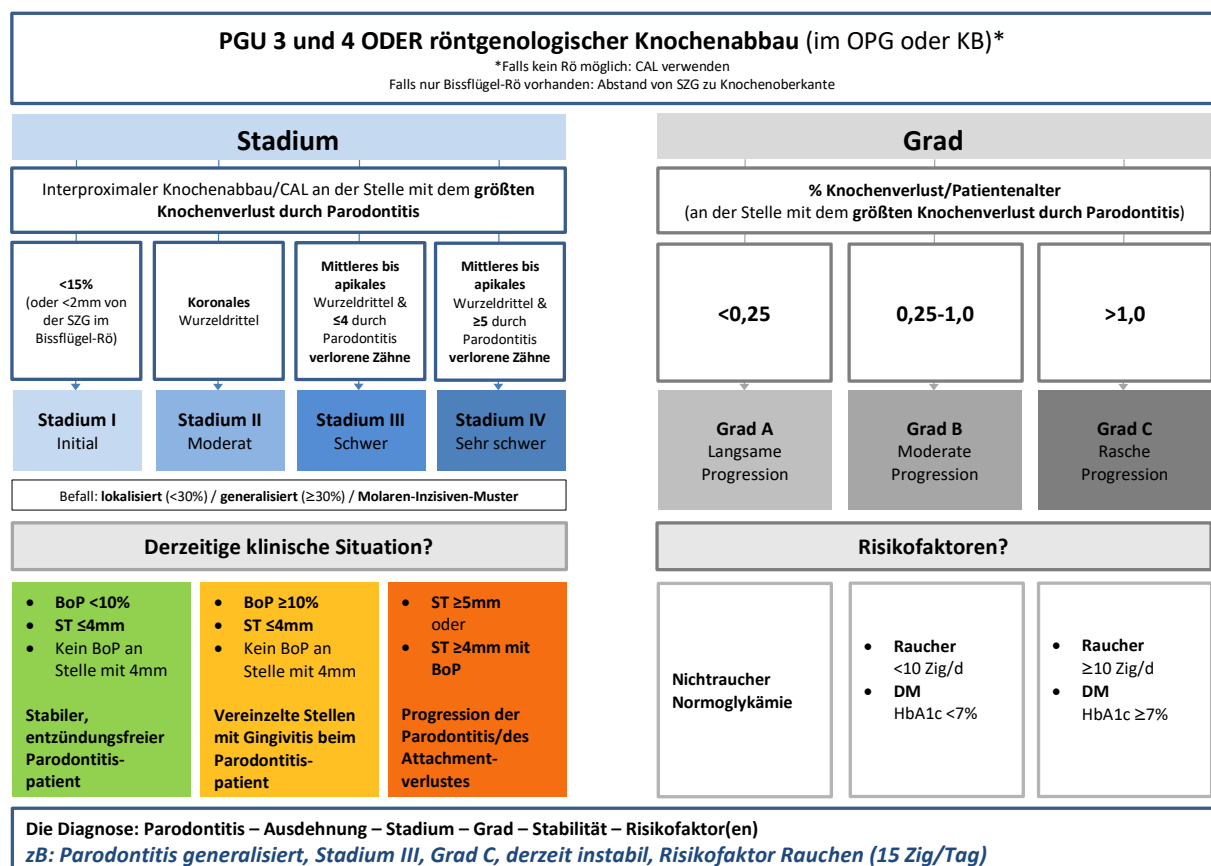
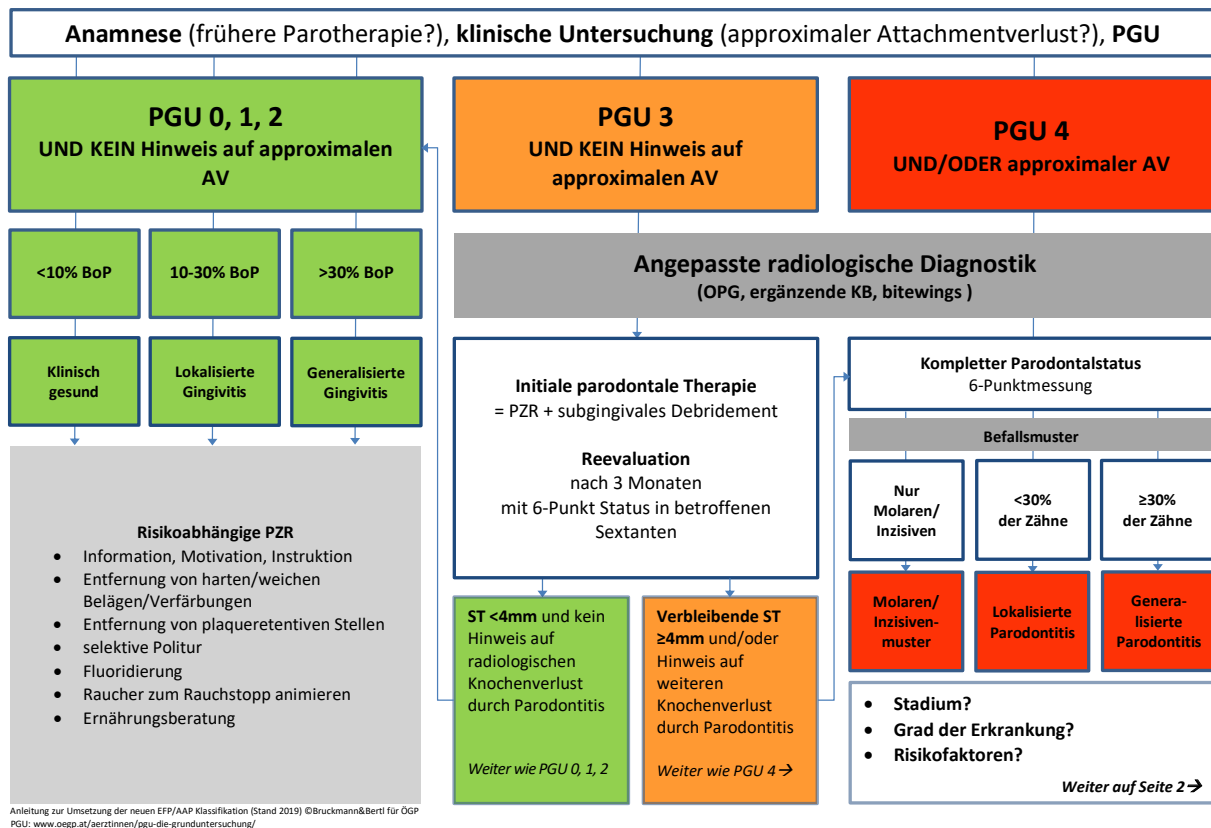
Progressiver Knochenverlust nach dem Remodeling in den ersten 12 Monaten oder (falls keine Informationen zur Ausgangssituation vorliegen): Radiologischer periimplantärer KV ≥ 3 mm, ST ≥ 6 mm, Vorliegen von Entzündungszeichen.

Diese Klassifizierung bietet Anleitungen, wie Sie Parodontalprobleme in Hinsicht auf den Schweregrad und die zu erwartende Komplexität der Therapie für jeden einzelnen Patienten einordnen können.

**Weiterführende Informationen &
Download der Klassifikations-Charts**



DIE „NEUE“ KLASSIFIKATION



ÖGP TÄTIGKEITEN

TÄTIGKEITSBERICHT DES ÖGP VORSTANDES

Corinna Bruckmann

Sie fragen sich vielleicht womit wir uns zwischen den Kongressen beschäftigen? Hier ein kurzer Überblick über unsere verschiedenen Tätigkeiten, die sich aus unseren statutengemäßen Aufgaben ergeben. Über die speziellen Aufgabengebiete wie YOUNGSTERS, ZAss/PAss- oder EFP-Agenden lesen Sie in den jeweiligen Beiträgen in dieser Ausgabe.

Meetings

Pro Jahr finden typischerweise mindestens 4 Vorstandssitzungen statt, zu denen noch regelmäßige Meetings eigens für die Tagungen hinzukommen. Als Präsidentin bin ich zusätzlich bei den Hauptversammlungen der ÖGZMK zugegen und gemeinsam mit dem EFP Delegierten bei denen der EFP eingeladen. Neu kam im letzten Jahr ein persönliches (virtuelles) Treffen mit dem Präsidenten der EFP hinzu. Dies gab uns erstmals die Möglichkeit, unsere eigenen Bedürfnisse in dieser großen Interessensgemeinschaft besser darzustellen. Ein kürzlich stattgefundenes halbtägiges Strategiemeeting sollte die kurz- und mittelfristigen Handlungsschwerpunkte identifizieren. Im Jänner 2021 hielten wir situationsbedingt erstmals eine Hauptversammlung online ab, erfreulicherweise problemlos.

Wissensverbreitung für Laien und Fachpersonal

Im letzten Jahr fiel einiges an Schreibaufgabe an: je einen Artikel für den E-Newsletter 2/21 der Stomatologie] der ÖGZMK und je einen Artikel für GSK Prophylaxe über die neue Klassifizierung. Zusätzlich gibt es viele Texte zu formulieren für die ständige Aktualisierung der Webseite und der darauf geposteten News. Mit der DGParo arbeiteten wir an der zweiten gemeinsamen von GABA unterstützten Broschüre über „**Gesundes Zahnfleisch bei Kinderwunsch und Schwangerschaft**“.

Regelmäßig übersetzen wir zusätzlich die uns zugeteilten JCP Digest Artikel. An „Außenaufrufen“ gab es Interviews für den **Monat der Mundgesundheit und einen Beitrag beim „Radiodoktor“** (Ö1 – siehe auch ÖGP Webseite).

Fortbildung

Ein wesentlicher Bereich ist natürlich die Fortbildung: neben der Paroknowledge, die diesmal besonders viel Betreuung benötigte, gab es im Juli 2020, unter Beachtung aller Sicherheitsmaßnahmen, einen Hands-on Workshop über die Anwendung von Handinstrumenten (unter der Leitung von Hady Haririan). Im Dezember fand ein für Mitglieder kostenloses Online-Adventwebinar über die Anwendung der neuen Klassifikation statt, bei dem mehr als 50 Teilnehmer:innen zugeschaltet waren.

Die nahe Zukunft

Mit der DGParo bereiten wir bereits seit einigen Monaten unseren gemeinsamen Auftritt beim **Bayerischen Zahnärztekongress im Oktober 2021** vor (siehe Hinweise in diesem Magazin). Nach der erfolgreichen Durch-

setzung des Fortbildungsdiploms Parodontologie bei der Zahnärztekammer im letzten Jahr, arbeiteten wir heuer intensiv an der Neufassung der Bestimmungen für die Erlangung des Titels „**Spezialist/Spezialistin für Parodontologie der ÖGP**“ (siehe auch Beitrag von Hady Haririan).

Aus den eigenen Reihen

Hady Haririan wurde 2020 zum **Universitätsprofessor für Parodontologie an der SFU in Wien** bestellt. **Gernot Wimmer** erhielt 2020 den „**Distinguished Service Award**“ der EFP. Außerdem werden wir bei der paroknowledge® 2021 zwei Menschen wegen ihrer großen Verdienste um die ÖGP zu Ehrenmitgliedern ernennen. Seien Sie dabei!

Mitglied bei der ÖGP sein/werden

- Am neuesten Stand sein durch regelmäßige Newsletter mit aktuellen Informationen
- Automatisch alle Infos der EFP erhalten
- Kostenloser Zugang zum Journal of Clinical Periodontology (JCP)
- Vergünstigungen beim Besuch von Fortbildungsveranstaltungen der ÖGP sowie Gemeinschaftskongressen
- Zugang zu Tools für Patient:innenbetreuung (Formulare, Ratgeber...)
- Positionierung in der Mitgliederdatenbank im Mitgliederverzeichnis der ÖGP Webseite
- Möglichkeit zur Personalisierung des Eintrages
- Möglichkeit zur akkreditierten Spezialisierung (PAss Zertifikat, Spezialist:in für Parodontologie der ÖG)

Standesmeldungen

Mit Stand Januar 2021 hatte die ÖGP 379 stimmberechtigte zahnärztliche Mitglieder (139 Hauptmitglieder, 240 Zweitmitglieder), 12 studentische Mitglieder (2 Hauptmitglieder, 10 Zweitmitglieder) und 340 nicht stimmberechtigte Mitglieder (286 PAss, 54 ZAss).

Zu guter Letzt: Herzlichen Dank an unserer tatkräftigen Mitarbeiter:innen Cornelia Kolowos (Backoffice) und Günter Lichtner (Marketing und Kongressorganisation).



RATGEBER

Gesundes Zahnfleisch bei Kinderwunsch und Schwangerschaft



ÖGP ZASS/PASS INITIATIVE

DAS ÖGP PROPHYLAXE ZERTIFIKAT

Wollt Ihr Eurem Wissen und Können mehr Gewicht verleihen? Dann ist das neue ÖGP Prophylaxe Zertifikat genau das Richtige für Euch. Ihr bildet Euch auf unterschiedliche Art und Weise fort: Kongresse, Fortbildungen, Fachzeitschriften, Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Dann überzeugt uns davon, was Ihr drauf habt!

Zur Teilnahme an der ÖGP Prophylaxe-Qualifikation berechtigt sind:

- Prophylaxe-Assistentinnen/Assistenten mit abgeschlossener ÖZÄK Ausbildung (Vorlage der ÖZÄK Bestätigung)
- Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung als PAss (Bestätigung vom Arbeitgeber)
- Bestätigung des Praxisinhabers, dass die Praxisdaten verwendet werden dürfen
- ÖGP ZAss/PAss Mitgliedschaft (kostenlos)

Der Ablauf der Qualifikations-Session

In einer kleinen Runde von 10 Personen präsentiert Ihr 3 unterschiedliche Fälle aus der Praxis in einer PowerPoint Präsentation. Das können Gingivitis, Kieferorthopädie, Parodontitis, Erosionen, MIH, starke Raucher, Kinder, etc. sein. Der Zertifizierung werden 2 Mitglieder des ÖGP Vorstandes beiwohnen.

Die Präsentations-Inhalte

1. Termin (Initialphase)

- Anamnese
- Befunde, Hygieneindizes (PBI/BOP und PI/API)
- Röntgen
- Fotos (vor und nach dem Anfärben)
- Genauer Behandlungsablauf mit verwendeten Lösungen, Pasten, Lacken,...
- Aufklärung, Instruktion und Empfehlung
- Recallbestimmung
- Überweisung an Spezialisten?

2. Termin (Recall)

- Fotos nach dem Anfärben
- Befunde, Hygieneindizes (PBI/BOP und PI/API)
- Hat sich der Patient an die Empfehlungen gehalten? Remotivation?
- Behandlungsablauf
- Recallbestimmung
- Überweisung an Spezialisten?

Vorteile für Prophylaxe-Assistent:innen

- **5 Jahre gültiges Zertifikat** (im Bilderrahmen)
- Ein **personalisiertes Namensschild** für die Praxis
- Eintragung als **ÖGP zertifizierte PAss** auf der **ÖGP PAss Webseite**

Dauer der Präsentation
15-20 min für die 3 Fälle

Format | Foliengröße
PowerPoint (oder Keynote) | Standard 4:3

Zertifizierung 2021
Samstag, 10. Juli 2021 | 11:45 - 13:45
im Rahmen der paroknowledge® 2021

Vorsitz:
Patricia Babanejad-Wadjargah
Gerlinde Durstberger
Michael Kollreider

Weitere Termine
Werden auf pass.oegp.at bekanntgegeben

Einreichungen an:
sekretariat@oegp.at

Gebühr - Zertifizierung
EUR 50,00



Musterabbildung

ZASS/PASS FORTBILDUNG KOMMT MIT PAROKNOWLEDGE 2021 WIEDER AUF TOUREN

Michael Kollreider

Liebe PAss/ZAss!

Wir freuen uns sehr, Sie endlich wieder persönlich in Kitzbühel begrüßen zu dürfen. Die letzten Monate waren für uns alle eine große Umstellung. Absonderungsbescheid, Ausgangssperre, Kontaktperson, FFP2-Maske und ähnliche Begriffe haben sich in unseren Wortschatz eingebrannt. Abstruse Verschwörungstheorien und Diffamierungen enthüllten den wahren Charakter einiger Mitmenschen. Viele von uns waren in Kurzarbeit, es herrschte teils große Unsicherheit bei den Patient:innen, aber natürlich auch im Praxis-Team, gewohnte Praxisabläufe mussten neu organisiert werden, Kongresse und Veranstaltungen konnten nicht stattfinden, soziale Kontakte wurden stark reduziert. Szenarien, die man sich vor 2 Jahren gar nicht vorstellen konnte.

Trotz dieser Einschränkungen wurde das ÖGP-Team aber nicht müde, Ihnen auch in dieser schwierigen Zeit ein möglichst gutes Fortbildungsangebot zur Verfügung zu stellen.

Einige Highlights daraus möchten wir Ihnen hier gerne noch einmal in Erinnerung rufen:

2020

In Zusammenhang mit der möglichen Übertragungswege des Coronavirus und Auswirkung davon auf Arbeitsabläufe, wie etwa das Arbeiten mit Schall oder Pulverstrahl wurden mehrere Artikel auf der Homepage veröffentlicht, zum Beispiel: „**Geschützt durch schwere Zeiten**“. Die offiziellen Empfehlungen der EFP wurden übersetzt und ebenfalls zur Verfügung gestellt.

GUM HEALTH DAY

Anlässlich des 12. Mai - Gum Health Day wurden Ihren Praxen über unsere Webseite pass.oegp.at Videos der EFP zur Verfügung gestellt, die auf humorvolle Weise das Wissen um Symptome von Parodontitis unter die Leute bringen sollten.

ÖGP Live Workshop an SFU

Unter strenger Beachtung aller Auflagen wurde im Juli an der SFU in Wien, organisiert von Dr. Babanejad-Wadjargah unter Leitung von Prof. Haririan, ein Live-Workshop über die Anwendung von Handinstrumenten durchgeführt. Diese zu beherrschen stellt sich in Zeiten von potentiell gefährlichem Aerosol als sehr wichtig dar.

Im Dezember wurde ein ebenfalls mit Punkten bedachtes Webinar über die neue Klassifikation der Parodontitis online abgehalten.

Die Information auf der Homepage über Ausbildungsmöglichkeiten, Kontaktdaten der Bildungseinrichtungen und rechtliche Rahmenbedingungen für ZAss und PAss wurden aktualisiert (Dank der Unterstützung durch Elisabeth Kalczyk!).

2021

Frau Elisabeth Kalczyk begann eine Serie von prägnanten „**Wusstet ihr, dass...**“ Artikeln, bei denen das Thema auf Facebook angerissen und auf der Homepage detaillierter ausgeführt wird. Hier sind für die Zukunft noch einige „auf Lager“, die in regelmäßigen Abständen veröffentlicht verschiedene Themen (Ernährung, Zahnempfindlichkeit, Fluoride etc.) behandeln werden.



Sie sehen, wir waren auch im Lockdown nicht untätig und haben für Sie gearbeitet!

Online-Fortbildungen sind natürlich bequem und sinnvoll, können aber das Flair und die sozialen Begegnungen eines Kongresses nicht widergeben. Daher:

Genießen wir deshalb umso mehr gemeinsam die 26. Parodontologie Experten Tage 2021.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen schöne und interessante Stunden in Kitzbühel.

Ihr ÖGP ZAss/PAss Team
Michael Kollreider
Patricia Babanejad-Wadjargah
Elisabeth Kalczyk

ÖGP SPEZIALIST:IN - CURRICULUM PARODONTOLOGIE

ÖGP – SPEZIALIST:IN UND DAS NEUE ZAHNÄRZTLICHE FORTBILDUNGS-DIPLOM IN PARODONTOLOGIE

Hady Haririan

In immer mehr europäischen Ländern setzt sich der Fachzahnarzt für Parodontologie durch, zuletzt konnte ein solcher in der Ukraine etabliert werden. Das Fach Parodontologie scheint auch langsam in Österreich wieder einen größeren Stellenwert zu bekommen, nicht zuletzt mit der Schaffung eines eigenen Lehrstuhls für Parodontologie an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien.

Obwohl der Fachzahnarzt in Österreich noch in weiter Zukunft zu liegen scheint, gibt es die Möglichkeit, sich über mehrere Wege weiterführend in Parodontologie zu zertifizieren. Sei es durch verschiedene Masterlehrgänge aber auch seit 2021 über die Absolvierung des **Curriculums Parodontologie**, welches derzeit am ZAFI Wien, aber bald auch in anderen Bundesländern angeboten wird.

Dieses schildfähige Fortbildungsdiplom kann als Sprungbrett zum umfassenderen „**Spezialisten für Parodontologie der ÖGP**“ gesehen werden, dessen Richtlinien wie folgt neu adaptiert wurden:

Richtlinien für die Ernennung zur „Spezialistin/zum Spezialisten für Parodontologie der ÖGP“

Präambel

Die Österreichische Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) ernennt nach Beschluss des Vorstandes vom 02.04.2008, vom 31.05.2008 und vom 05.11.2014 besonders qualifizierte Mitglieder der Gesellschaft zu „Spezialist:innen für Parodontologie der ÖGP“.

Die Mehrzahl der Patient:innen mit einer Parodontalerkrankung soll in der allgemein Zahnärztlichen Praxis behandelt werden. Schwerpunkt der Tätigkeit der „Spezialistin/des Spezialisten für Parodontologie der ÖGP“ soll die Behandlung besonders schwieriger und fortgeschrittener Krankheitsbilder (Parodontitis Stadium III und IV nach Klassifikation AAP/EFP 2017) sein.

Die Ernennung zur „Spezialistin/zum Spezialisten für Parodontologie der ÖGP“ erfolgt auf Antrag von entsprechend qualifizierten Zahnärzt:innen. Über einen Antrag wird vom Vorstand der ÖGP abgestimmt und eine allfällige Ernennung bekannt gegeben.

„Spezialist:innen für Parodontologie der ÖGP“ können auf Wunsch auf der Website der ÖGP platziert werden.

Art. 1 | Voraussetzungen für eine Ernennung

1.1 Mitgliedschaft bei der ÖGP

1.2 Eine dreijährige postgraduelle parodontologische Vollzeitausbildung.

1.2.1 Bis ein 3-jähriger postgradualer Lehrgang für Parodontologie in Österreich angeboten wird, besteht die Möglichkeit, bei gleichzeitig bestehender 3-jähriger praktischer Berufserfahrung als Ausbildung im Sinne des Artikels 1.2 den Abschluss folgender Teilzeitfortbildungen anzuerkennen:

- ULG Paromaster der MedUni Wien,
- Master in Clinical Dentistry - Periodontology and Implantology der MedUni Wien,
- Master of Science in Parodontologie und Implantattherapie der DGParo,
- Master Online für Parodontologie und Periimplantäre Therapie der Universität Freiburg,
- Master of Science in Parodontologie und Implantologie der Danube Private University Krems,
- oder gleichwertige Masterprogramme mit Schwerpunkt Parodontologie (das jeweilige Curriculum ist zum Abgleich der Inhalte vorzulegen).

1.2.2F Für Zahnärzt:innen, welche 1.2.1 nicht erfüllen, kann der Titel der Spezialistin/des Spezialisten unter folgenden Voraussetzungen verliehen werden:

- 3 Jahre vollzeitäquivalente Tätigkeit an einer parodontologischen Ausbildungsstätte oder 6-jährige Berufserfahrung in der Praxis;
- zusätzliche Absolvierung des ÖZÄK Fortbildungsdiploms „Parodontologie“ (Curriculum plus Abschlussprüfung);
- plus Vorlage von 8 dokumentierten parodontologischen Fällen nach Art. 4 mit Approbation durch den Vorstand der ÖGP

Art. 2 | Bewerbung und Ernennung

2.1 Bewerbungen um Ernennung zum „Spezialisten/zur Spezialistin für Parodontologie der ÖGP“ sind an das ÖGP Sekretariat zu richten. Folgende Unterlagen sind beizufügen:

ÖGP SPEZIALIST:IN - CURRICULUM PARODONTOLOGIE

- Curriculum vitae, inkl. Letter of Intent
- Abschluss der 3-jährigen postgraduellen Ausbildung oder
- Nachweis der 3-jährigen Praxistätigkeit mit Abschluss der Teilzeitfortbildung (siehe 1.2.1, ggf. Vorlage der Curriculumsinhalte) oder
- Nachweis der 6-jährigen Praxistätigkeit mit Vorlage des ÖZÄK Diploms sowie Dokumentation der 8 Behandlungsfälle

2.2 Das ÖGP-Büro leitet die Bewerbungsunterlagen an den Prüfungsausschuss weiter.

2.3 Der Prüfungsausschuss entscheidet nach Durchsicht der eingereichten Fälle über die Zulassung.

2.4 Für habilitierte Hochschullehrer:innen mit besonderer Lehrbefugnis für das Fach Parodontologie und Leiter von Funktionseinheiten oder selbständigen Abteilungen für Parodontologie entfällt der Artikel 1.2.

2.5 Die Ernennung zum „Spezialisten/zur Spezialistin für Parodontologie der ÖGP“ erfolgt auf Vorschlag des Prüfungsausschusses durch die Präsidentin/den Präsidenten der ÖGP. Gegen die Entscheidung des Ausschusses können keine Rechtsmittel eingelegt werden.

2.6 Für die Beurteilung der Bewerbungsunterlagen und die Maßnahmen zur Neubenennung als „Spezialisten/Spezialistin für Parodontologie der ÖGP“ werden jeweils Gebühren erhoben, deren Höhe der Vorstand der ÖGP festlegt.

Art. 3 | Struktur der Ausbildungszeiten sowie Fortbildungen

3.1 Ausbildungsziele:

- Beherrschen der klinischen Methoden der Parodontologie, einschließlich des Einsatzes von Implantaten
- Fundierte Kenntnisse der parodontologischen Literatur
- Befähigung zur fachlichen Wissensvermittlung

3.2 Ausbildungsinhalte:

- Biologie des Parodonts und der oralen Gewebe (Anatomie, Histologie, Physiologie, Immunologie, Entzündung und Wundheilung)
- Ätiologie der plaquebedingten Läsionen
- Pathogenese der parodontalen Läsionen
- Pathologie von Schleimhautläsionen und anderer angrenzender Strukturen
- Epidemiologie der Parodontopathien, Index-Systeme, Klassifikation
- beeinflussende Faktoren in der Ätiologie
- okklusale bedingte Läsionen
- komplexe Therapieplanung unter Berücksichtigung systemischer Risikofaktoren
- Zusammenhänge mit endodontischen und kieferorthopädischen Fragestellungen

- Zusammenhänge und Wechselwirkungen mit systemischen Erkrankungen
- parodontale Prophylaxe und Initialtherapie (Hygienephase)
- weiterführende parodontale Therapie (chirurgische Parodontitisstherapie)
- Erhaltungstherapie
- Ästhetische Rehabilitationsmöglichkeiten parodontaler Probleme
- Histologische und materialbedingte Grundlagen der Osseointegration
- Kenntnisse über die z.Zt. gebräuchlichen Implantattypen
- Indikation und Kontraindikation von Implantaten
- Implantatpositionierung, prothetische Versorgung und spezifische Nachsorge
- Ätiologie und Pathogenese von periimplantären Erkrankungen
- Kenntnisse in der wissenschaftlichen Methodik

Art. 4 | Dokumentation der Behandlungsfälle

4.1 Die unter Artikel 1.2 geforderte Dokumentation von 8 selbständig durchgeführten und abgeschlossenen parodontalen Behandlungen soll folgendes Spektrum von Patient:innen umfassen:

- Bei 5 der 8 Behandlungsfälle muss es sich um eine fortgeschrittene Parodontitis mit ausgeprägtem Attachmentverlust handeln (Stadium III-IV).
- Mindestens 1 Fall soll eine Periimplantitisbehandlung umfassen.
- Maximal 1 Fall darf ausschließlich die Lösung mukogingivaler Probleme darstellen.
- In 1 Fall sollte eine implantologische Versorgung mitdokumentiert sein.
- Mindestens 2 der 8 Fälle sollen eine kontinuierliche Erhaltungstherapie über mindestens 1 Jahr aufweisen.
- Klinische Bilder und Röntgenbilder für die Falldokumentation sollen als, in den Text eingebettete, Bilddateien oder als PowerPoint/Keynote Präsentationen vorgelegt werden.
- Die Dokumentation muss folgende Unterlagen enthalten und den gültigen Bestimmungen der DSGVO entsprechen. Ein beispielhaftes Template kann von der ÖGP angefordert werden.

4.1.1 Allgemeinmedizinische Anamnese

Risikofaktoren und systemische Erkrankungen mit einem möglichen Bezug zur vorliegenden Parodontalerkrankung sind zu beurteilen und zu diskutieren.

4.1.2 Zahnmedizinische Anamnese/ Parodontologische Anamnese

Eine genaue zahnmedizinische Anamnese (vorangegangene zahnärztliche Behandlungen) sowie parodontologische Anamnese (häusliche Plaquekontrolle, Inanspruchnahme professioneller Zahnreinigung, bereits erhaltene Parodontitisstherapie in der Vergangenheit, etc.) sind zu notieren.

ÖGP SPEZIALIST:IN - CURRICULUM PARODONTOLOGIE

4.1.3 Klinischer Befund

Der klinische Befund muss vollständig sein. Er umfasst die Beurteilung der Gingiva, der Sondierungstiefen, der Blutung auf Sondieren (BOP), des Attachmentverlustes, des Furkationsbefalles und der Mobilität. Sondierungstiefen und Attachmentverlust sind an 6 Stellen/Zahn (6-Punkt-messung) und Furkationsbeteiligung für alle mehrwurzeligen Zähne für jede Furkation separat nach Graden differenziert (I-III) oder als horizontaler Attachmentverlust in mm zu dokumentieren. Ferner ist die Mundhygiene (durch einen Plaqueindex), der Entzündungsgrad (durch einen Blutungsindex oder Gingivitisindex) sowie die wichtigsten zahnmedizinischen Befunde in geeigneter und nachvollziehbarer Weise festzuhalten.

4.1.4 Röntgenbefund

Die röntgenologische Dokumentation muss alle relevanten Befunde darstellen. Dies kann sowohl durch einen vollständigen Zahnfilmstatus in Rechtwinkeltechnik als auch durch eine Panoramaschichtaufnahme, die durch einzelne Zahnfilme ergänzt wird, geschehen. Mit entsprechender Begründung können ersatzweise oder zusätzlich alternative Aufnahmen vorgelegt werden. Die Qualität der Aufnahmen wird beurteilt. Alle röntgenologischen Befunde von diagnostischer Bedeutung sind zu beschreiben.

4.1.5 Fotostatus (vor und nach durchgeführter Therapie)

In der Regel sind zu fotografieren: a. bei geschlossener Zahnreihe: Front, linke und rechte Seite; b. bei geöffnetem Mund: die okklusale Flächen des Ober- und Unterkiefers.

Detailaufnahmen spezieller Befunde sowie Fotografien, die während der Therapie angefertigt wurden, sind wünschenswert. Die Qualität der Aufnahmen wird beurteilt.

4.1.6 Modelle (als Fotografien/digitale Files derselben)

Sind nur in speziellen Fällen vorzulegen, z.B. bei ausgeprägten Zahnstellungsanomalien, bei schweren Funktionsstörungen und bei integrierten kieferorthopädischen Behandlungsmaßnahmen.

4.1.7 Diagnose

Die Diagnose muss der aktuell gültigen Nomenklatur entsprechen (AAP/EFP 2017).

4.1.8 Ätiologie

Es sind die Ursachen der Erkrankung zu erläutern und die den Therapieverlauf und die Prognose beeinflussenden Faktoren zu beurteilen.

4.1.9 Behandlungsplan

Aufgrund der Ätiologie, der Befundaufnahme und der Diagnose ist der Behandlungsplan eingehend zu beschreiben und zu begründen.

4.1.10 Prognose

Für sämtliche Zähne sind Einzelzahnprognosen nach einem gängigen Schema anzugeben.

4.1.11 Behandlungsablauf

Detaillierte Beschreibung und Dokumentation (Fotos, Parostatus, Mundhygieneindizes) der durchgeführten Behandlungsmaßnahmen inkl. zeitlichem Ablauf:

Initialbehandlung, Reevaluation, chirurgische Phase, UPT Abweichungen von leitlinienkonformem Vorgehen (www.awmf.org/leitlinien/detail/II/083-043.html) sind zu begründen.

4.1.12 Schlussbefund

Behandlungserfolg (oder Misserfolg) und die weitere Betreuung sind in einer Epikrise zu diskutieren.

4.2 Die Übermittlung der Dokumentation in elektronischer Form hat den aktuellen Datenschutzrichtlinien zu folgen (passwortverschlüsselt und anonymisiert).

Art. 5 | Zeitliche Begrenzung der Ausweisung als „Spezialistin/Spezialist für Parodontologie der ÖGP“

5.1 Die Ernennung zur Spezialistin/zum Spezialisten für Parodontologie der ÖGP erfolgt für 6 Jahre. Die weitere Ernennung muss erneut beim ÖGP-Büro beantragt werden.

5.2 Voraussetzungen für eine Neubenennung sind:

- Nachweis über die Teilnahme an 3 Jahrestagungen der ÖGP und/oder EFP-Tagungen (EuroPerio, EFP Master Clinic) innerhalb der letzten 6 Jahre
- Nachweis über die Teilnahme an 2 Fortbildungskursen über Parodontologie oder deren Grenzgebiete

5.3 Wird der Antrag auf Ernennung verspätet gestellt (z.B. Ernennung von 2006 bis 2012, Antrag auf weitere Ernennung erst im Jahr 2014), so erfolgt die weitere Ernennung für sechs Jahre abzüglich der Zahl der Jahre, um die der Antrag verspätet gestellt wurde (im obigen Beispiel von 2012 bis 2018 anstatt von 2014 bis 2020).

Wird der Antrag um mehr als eine volle Ernennungsperiode verspätet gestellt, erlischt der Status des/der ÖGP Spezialisten/in für Parodontologie. Für eine erneute Ernennung ist dann ein Neuantrag erforderlich (Art. 2).

Fallen Karenzzeiten, Kinderbetreuungszeiten oder die Pflege einer Angehörigen/eines Angehörigen, ein längerer Auslandsaufenthalt, Krankheit, gesundheitspolitische Einschränkungen oder andere äußere Umstände an, die die Fortbildungsaktivität einschränken, so verlängert sich der Status der Spezialistin/des Spezialisten um jenen Zeitraum und die damit verbundenen Fristen zum Antrag auf Neubenennung. Nachweise für diese sind vorzulegen.

Art. 6 | Empfehlungen für „Spezialist:in für Parodontologie der ÖGP“

6.1 „Spezialist:in für Parodontologie der ÖGP“ dokumentieren das besonderes Engagement auf dem Gebiet der Parodontologie durch:

- aktive Mitarbeit an Fortbildungskursen und wissenschaftlichen Fachtagungen
- wissenschaftliche Arbeiten im Rahmen der Möglichkeiten
- aktive Mitarbeit bei der Aus- und Fortbildung nichtapprobierter zahnärztlicher Mitarbeiter:innen
- aktive Beteiligung bei der Ausbildung von „Spezialist:innen für Parodontologie der ÖGP“
- aktive Mitarbeit im Vorstand und in Ausschüssen sowie Kommissionen der ÖGP

Art. 7 | Inkrafttreten

Das Reglement zur Ernennung von „Spezialist:innen für Parodontologie der ÖGP“ tritt nach Beschluss des Vorstandes der ÖGP vom 02.04.2008, vom 31.05.2008, vom 05.11.2014 und vom 14.06.2021 mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Art. 8 | Gebühren

Für Neuanträge wird eine Gebühr von € 500,00 erhoben, für Verlängerungsanträge ein Betrag in Höhe von € 100,00.



EFP-Delegierter der ÖGP | Werner Lill

EUROPERIO

Durch die Pandemie wurde auch der größte globale zahnmedizinische Kongress verschoben: Die EuroPerio10 in Kopenhagen, wird vom 15.-18.6.2022 stattfinden. Mit Unterstützung Gernot Wimmers, der in mehreren EFP-Komitees vertreten ist, wird überraschenderweise die Europerio 11 2025 wieder in Wien stattfinden und erst 2028 wie ursprünglich geplant in München. Die nächste EFP Master Clinic wird 2023 in Antwerpen stattfinden.

www.efp.org/europerio/

COVID-19

Zu Beginn der Pandemie wurden von der EFP Guidelines hinsichtlich des Umgangs mit COVID-19 Patient:innen bzw. über Schutzvorkehrungen erstellt und von der ÖGP ins Deutsche übersetzt und auf die Homepage in den COVID-19 Infopoint gestellt. Zudem gab es eine europaweite Umfrage über die Maßnahmen in Verbindung mit Sars-CoV-2.

JCP-DIGESTS

Unter der Koordination der ÖGP werden jährlich 12 JCPDigests von der DGParo, der SSP und der ÖGP ins Deutsche übersetzt und den ÖGP-Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung gestellt. Dabei handelt es sich um Zusammenfassungen von Studien, welche im Journal of Clinical Periodontology erschienen sind (neuer Editor-in-Chief: Prof. Papapanou) und von besonderem Interesse für den klinisch-praktischen Alltag erscheinen.

www.oegp.at/jcp-digest-de

GUM HEALTH DAY

Der 12. Mai stand auch 2021 wieder im Zeichen der Awareness über Zahnfleischerkrankungen und deren Auswirkungen auf die Allgemeingesundheit und über die mundgesundheitsbezogene Lebensqualität.

Animierte Videos liefen dazu an den Zahnkliniken quer durch Österreich und stehen nach wie vor allen Zahnärzt:innen zum Download zur Verfügung:

www.oegp.at



INDUSTRIE NEWS

DIE BLEND-A-DENT PROFESSIONAL HAFTCREME: FÜR STARKEN HALT UND SCHUTZ DES ZAHNFLEISCHES

Die blend-a-dent Professional Haftcreme kombiniert die fortschrittlichsten Technologien aus dem Bereich der Prothesenhaftmittel für ein noch nie dagewesenes Tragegefühl. Entwickelt für Voll- und Teilprothesenträger bietet die Formel extra starken Halt und eine zuverlässige Versiegelung zwischen Zahnersatz und Zahnfleisch. Dank der Zusammensetzung und einer verbesserten Anwendung können Patienten mit blend-a-dent Professional Haftcreme sorgenfrei und mit mehr Selbstvertrauen durch ihren Alltag gehen – egal, ob beim Essen, Sprechen oder Lächeln.

In Deutschland sind etwa 15 Millionen Menschen auf eine Zahnprothese angewiesen, darunter 6,7 Millionen Menschen auf eine Teilprothese.¹ Die Eingewöhnung und das Tragen einer Prothese stellt viele Patienten vor eine Herausforderung, während Unannehmlichkeiten wie z. B. unbequeme Prothesenbewegungen im Mund oder das Festsetzen von Lebensmitteln unter der Prothese die Lebensqualität der Prothesenträger beeinträchtigt.

Auch emotional kann das Tragen einer Prothese belastend sein – so lächeln viele Patienten seltener in ihrem Alltag und trauen sich aus Scham oder Angst nicht, in der Öffentlichkeit zu essen. Dennoch greifen lediglich 44 Prozent der Vollprothesen- und 23 Prozent der Teilprothesenträger in Deutschland bisher auf Haftmittel zurück. Studien haben jedoch ergeben, dass durch die Verwendung von Haftcreme die Mikrobewegungen der Prothese zu über 70 Prozent reduziert werden.²

Für sicheren Halt: Die blend-a-dent Professional Haftcreme

Mit mehr als 80 Jahren Erfahrung im Bereich Haftmittel bietet blend-a-dent Prothesenträgern jeden Alters einen sicheren Halt über den ganzen Tag. Die blend-a-dent Professional Haftcreme wurde in enger Zusammenarbeit mit Zahnärzten entwickelt, um die Prothese sicher an Ort und Stelle zu halten und Patienten ein natürliches Tragegefühl zu bieten. Die blend-a-dent Professional Haftcreme für Voll- und Teilprothesenträger kombiniert die fortschrittlichsten Formeln aus dem bewährten Produktportfolio für einen überlegenen Halt und optimalen Schutz von Zahnersatz und Zahnfleisch.

Mit der fortschrittlichen Formel erleben Patienten eine verbesserte Art der Anwendung, die sowohl das Auftragen beim Einsetzen der Prothese als auch das Tragen im Alltag verbessert. Dabei überzeugt die Haftcreme durch:

- **Besten Zahnfleischschutz*:** Die starke Haftformel von blend-a-dent Professional sorgt in Kombination mit der feinen Applikatorspitze für eine sichere Versiegelung zwischen Zahnersatz und Zahnfleisch und verhindert kleine Bewegungen der Prothese, die das Zahnfleisch reizen und sogar verletzen können.
- **Besten antibakteriellen Schutz*:**

Die antibakteriellen Wirkstoffe in blend-a-dent Professional reduzieren das Bakterienwachstum und sorgen für einen frischeren Atem**.

- **Besten Halt*:** blend-a-dent Professional reduziert die Bewegung der Prothese und gibt 10-Mal stärkeren Halt für erhöhte Beißkraft**.

Durch die sichere Versiegelung wirkt die blend-a-dent Professional Haftcreme als Barriere gegen das Eindringen von Essensresten – so ist das Zahnfleisch vom ersten Tag an geschützt. Zudem ermöglicht die extradünne Dosierspitze eine einfache und präzise Anwendung, sodass Patienten die Haftcreme in dünnen Linien auftragen und ein Überpressen vermeiden können.

Wissenschaftler bestätigen verbesserte Mundgesundheit

Die überlegene Wirkungsweise der innovativen Formulierung zeigt sich auch in einer aktuellen Studie, die belegt, dass Prothesenträger bei Verwendung der blend-a-dent Professional Haftcreme bis zu 77 Prozent kleinere und bis zu 59 Prozent weniger Zahnfleischläsionen erleben.^{***} Zudem reduziert die Formel Zahnfleischreizungen um 100 Prozent.^{**} Für eine optimale Wirkung sollte blend-a-dent Professional Haftcreme einmal am Tag mit der für die Prothese benötigten Menge angewendet werden – wichtig ist auch, dass die Prothese über Nacht entfernt und bei dem Herausnehmen sorgfältig gereinigt wird.

Das umfangreiche Produktportfolio von blend-a-dent beinhaltet Haftcremes für Voll- und Teilprothesenträger, die für starken Halt am Tag sorgen und den individuellen Bedürfnissen der Patienten gerecht werden. Als Premiumprodukt vereint die blend-a-dent Professional Haftcreme die fortschrittlichsten Technologien aus aktueller Forschung, die sowohl Anwendung als das Tragegefühl revolutioniert – für ein selbstbewusstes Lächeln in jeder Lebenslage. Weitere Informationen zur blend-a-dent Professional erhalten Zahnärzte und Praxisteam über Ihre Fachberater oder unter: www.blend-a-dent.de/de-de

¹ CMK Studie. Habits & Practices, Germany 2013

* Beste Technologien im blend-a-dent Sortiment

* Beste Technologien im blend-a-dent Sortiment

** Im Vergleich zu keiner Haftcreme

*** Beim Verzehr von harten Lebensmitteln; im Vergleich zu keiner Haftcreme, vom ersten Tag an.

Verzicht muss nicht mehr sein – Mit blend-a-dent Professional Lebensqualität entscheidend verbessern

In Deutschland sind ca. 15 Millionen Menschen auf eine Zahnprothese angewiesen, darunter 59% auf eine Teilprothese. Die Eingewöhnung und das Tragen einer Prothese stellt viele Patienten vor funktionale als auch emotionale Herausforderungen. So kann das Tragen einer Prothese für viele Patienten belastend sein – viele Prothesenträger lächeln seltener in ihrem Alltag und trauen sich aus Scham oder Angst nicht, in der Öffentlichkeit zu essen. Haftcreme kann dabei entscheidend den Sitz, Halt und das Tragegefühl der Prothese verbessern und so ein Stück Lebensqualität zurückholen.

Auch Marie-Luise (82) berichtet nach Einsatz und Anpassung ihres Zahnersatzes von Sorgen. Ihr Zahnarzt empfahl ihr die Verwendung von Haftcreme und das Auftragen mit drei dicken Punkten.

„Irgendwas war aber nicht richtig. Ich hatte bei jedem Essen Sorge, dass Krümel oder Kerne sich darunter festsetzen können. Das hat immer Schmerzen verursacht, mehrmals hatte ich wundes Zahnfleisch. Das ging so weit, dass ich bestimmte Speisen vermieden habe, mich richtig eingeschränkt habe. Habe ich dann mehr aufgetragen, quoll die Haftcreme heraus.“

Vor Kurzem bekam Marie-Luise dann einen Tipp: sie solle eine Haftcreme mit feiner Dosierspitze nehmen und diese in durchgehenden Linien auf der Prothese auftragen. Blend-a-dent Professional mit der extra dünnen Dosierspitze brachte die Wende:



„Darauf, dass ich die Haftcreme nicht richtig aufgetragen habe, wäre ich von alleine nicht gekommen. Jetzt ist alles endlich 100 Prozent. Die Prothese sitzt fest, es gibt keine Lücken mehr, wo Essen unter die Prothese gelangen kann und das Zahnfleisch bleibt geschützt. Ich bin heilfroh, die Haftcreme mit der dünnen Dosierspitze ausprobiert zu haben. Die ständige Sorge um Schmerzen und wund Stellen ist weg. Jetzt kann ich wieder Lächeln und das Leben genießen.“



Für stärkeren Halt und gesünderes Zahnfleisch: Die neue blend-a-dent Professional Haftcreme mit der extra dünnen Dosierspitze wurde in enger Zusammenarbeit mit Zahnärzten entwickelt, um die Prothese sicher an Ort und Stelle zu halten und Patienten ein natürliches Tragegefühl zu bieten. Für Voll- und Teilprothesenträger*innen geeignet, kombiniert die Haftcreme die fortschrittlichsten Formeln aus dem bewährten Produktportfolio für einen überlegenen Halt und optimalen Schutz von Zahnersatz und Zahnfleisch.

INDUSTRIE NEWS

„DIGITALE INNOVATIONEN SCHAFFEN PLANBARKEIT, SICHERHEIT UND NEUE MÖGLICHKEITEN“

Interview mit Alexandra Kappel, Gebietsverkaufsleiterin Österreich bei Zimmer Biomet Dental

Zimmer Biomet Dental veranstaltet anlässlich der diesjährigen Paroknowledge in Kitzbühel ein Corporate Forum, welches das Thema der Digitalisierung in Oralchirurgie, Implantologie und Prothetik in den Fokus nimmt. Mit Dr. Lukas Fürhauser und DDr. Georg Mailath-Pokorny konnten zwei ausgezeichnete junge Referenten für einen interessanten Vortrag mit Hands-On-Part gewonnen werden. Alexandra Kappel skizziert im Interview, wie die einzelnen digitalen Arbeitsschritte im Workflow von Zimmer Biomet ineinandergreifen.

Frau Kappel, Zimmer Biomet Dental bietet ein umfassendes Portfolio an digitalen Technologien, Produkten und Services an. Welche Verfahren erleichtern die Arbeit in Praxis und Labor?

Grundsätzlich sind das all jene Produkte und Serviceleistungen, die Abläufe verkürzen, Handgriffe optimieren, Fehlerquellen minimieren und die Qualität steigern. Genau das können unsere digitalen Innovationen, darunter die **RealGuide Suite** für die navigierte Implantologie, CAD/CAM gefertigte patientenindividuelle Lösungen für den defektorientierten Knochenersatz: **Accura Mesh** und **Plates** aus PEEK oder Titan und unser **PUROS Allograft** Knochenblock.

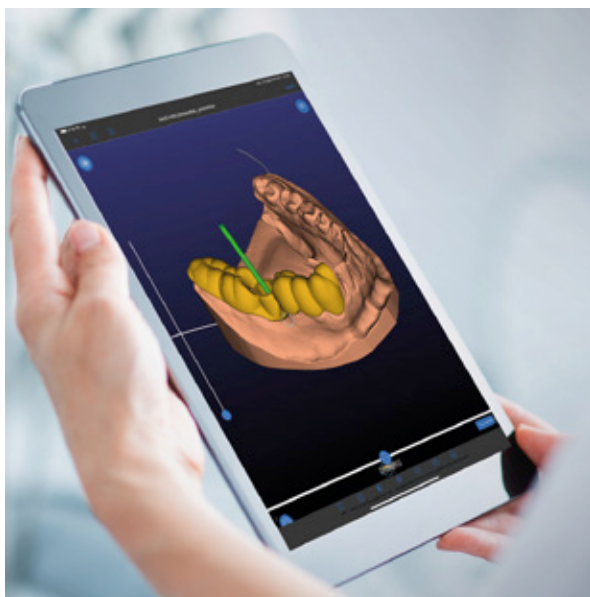


Foto: Präzise Implantatplanung mit der RealGuide Software Suite am Bildschirm oder mobil.

Wer keine analogen Umwege möchte, arbeitet mit dem von uns angebotenen iTero Intraoralscanner als Basis

für alle digitalen Workflows. Selbstverständlich haben wir mit GenTek auch alle Originalkomponenten für unsere Implantatsysteme, die für die Produktion der Versorgungen im digitalen Workflow gebraucht werden. Und nicht zuletzt ist da ein kleiner digitaler hidden Champion: das Encode Abutment.

Was ist denn digital an einem Abutment?

Encode ist sowohl ein Gingivaformer als auch ein Abformpfosten und Scanbody, 3-in-1 sozusagen. Seine Codierung überträgt beim Scannen genau die Implantatinformationen an die CAD Software. Normalerweise muss der Zahnarzt auf dem Implantat mehrfach die Komponenten wechseln und riskiert dabei stets einen krestalen Knochenverlust beim Patienten. All das entfällt beim Encode Abutment.

Und was ist so neu an der geführten Implantologie – Stichwort RealGuide?

Die Implantation mittels CAD/CAM gefertigter Bohrschablone gibt es schon länger. Heutzutage sind mit RealGuide DICOM und STL-Datensätze verschiedener Quellen verarbeitbar, bei Bedarf auch die eines Facescans. Damit ist eine wirklich allumfassende Planung möglich.

Neu ist auch, dass die Bohrhülseinsätze nicht mehr gewechselt werden müssen, weil die Bohrer verschiedener Dimensionen dank eines Führungsschafts immer exakt passen. Das erlaubt auch das Nutzen einer Schablone in schwer zugänglichen Bereichen oder bei der Sofortimplantation.

Und wer sicher implantieren will, aber keine Lust auf digitale Planung hat?

Manche sourcen die digitale Planung gerne aus, weil sie lieber am Patienten als vor dem Computer arbeiten. Auch gut: Für die gibt es unsere **Implant Concierge**, ein Upload- und Bestellportal.

Sie vertreiben den iTero Intraoralscanner: welches Innovationspotenzial steckt in ihm?

Heute werden der höhere Patientenkomfort, eine geringere Fehleranfälligkeit im Vergleich zur analogen Abformung und die Zeitersparnis kaum noch in Frage gestellt.

Der Intraoralscanner kann aber viel mehr als das. Wie viele andere digitale Errungenschaften schafft er Planbarkeit, Sicherheit und neue Möglichkeiten. So ist der iTero die Grundlage für sehr viele unterschiedliche Workflows: CAD/CAM Verfahren in der restaurativen Zahnheilkunde sowie in der Herstellung von individuellen Schablonen für die Implantologie oder patientenindividuellen Knochenblöcken in der Oralchirurgie. Er verfügt auch über einen Tiefenscan zur Kariesdetektion, spielt also in der Diagnose eine Rolle.



Abb. iTero Element 2 als Cart-Version

Nicht zu vergessen die sehr populären Planungen für die Herstellung von Alignerschienen auf Grundlage der IOS-Daten. Und da wären wir im Bereich Ortho und KFO.

Und das mit der Zeitersparnis stimmt wirklich?

Unsere erfahrenen Kunden sparen mit dem iTero im Schnitt rund 15 Minuten pro Abformung im Vergleich zum analogen Abdruck mit Silikon. Das ist aber noch nicht alles.

Stellen Sie sich vor, ein Patient wurde analog abgeformt, geht nach Hause und dann erhält die Praxis einen Anruf vom Zahntechniker, dass der Silikonabdruck unbrauchbar

ist. Jetzt muss der Patient noch einmal einbestellt werden.

Mit einem iTero Intraoralscanner werden die Daten sofort an das Partnerlabor übertragen und die Assistentin kann noch während der ersten Sitzung mit dem Patienten die fehlenden Daten nachscannen, falls etwas nicht passt. Also ja, es stimmt!



Abb. iTero Element 2 als Cart-Laptop Version

Wir danken Ihnen herzlich für das Gespräch!



Alexandra Kappel
ZIMMER BIOMET
Gebietsverkaufsleiterin Österreich

INDUSTRIE NEWS

ZAHNFLEISCHPROPHYLAXE UND BEKÄMPFUNG VON MUNDGERUCH: ANTIBAKTERIELLE ZAHNPFLEGE VON MERIDOL®

Parodontitis, die Entzündung des Zahnhalteapparats, ist eine Volkskrankheit. Weltweit zählt sie als sechshäufigste chronische Erkrankung, von der ca. 750 Millionen Menschen betroffen sind. In der Parodontitis-Prävention ist die Bekämpfung von übermäßigem Plaquebakterienwachstum essenziell. Hierfür sowie gegen durch Bakterien verursachten Mundgeruch (Halitosis) empfiehlt sich antibakterielle Zahnpflege.

Zahnfleischprophylaxe mit dem meridol® System

Bleibt eine Parodontitis unbehandelt, befällt sie den gesamten Zahnhalteapparat und verursacht Zahnausfall. Der Erkrankung geht immer eine Gingivitis, eine lokale Zahnfleiscentzündung, voraus. Zu den gängigen Symptomen der Gingivitis gehören geschwollenes gerötetes Zahnfleisch und Zahnfleischbluten beim Zähneputzen. Die Ursache liegt zumeist in unzureichender Entfernung von Nahrungsresten und dem damit verbundenen Plaquebakterienwachstum.

In einer Analyse von vier Reviewstudien, die im Journal of Clinical Periodontology veröffentlicht wurde, empfehlen die Autor:innen zur Prävention einer Gingivitis und Parodontitis, die Zähne zweimal täglich für mindestens zwei Minuten mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta zu putzen und somit Plaquekontrolle zu betreiben. Da so die bakterielle Plaque allerdings nur um weniger als die Hälfte vermindert werden kann, wird in dieser Studienanalyse zusätzlich der Einsatz von Interdentalbürsten sowie die Ergänzung der Mundhygiene durch Produkte zur chemischen Plaquekontrolle empfohlen. ^[1]

meridol® System © CP GABA



Antibakterielle Zahnpflege zur chemischen Plaquekontrolle

Zur chemischen Plaquekontrolle werden antibakteriell wirkende Substanzen wie beispielsweise Zinn-Ionen aus Zinnfluorid genutzt. Zinn-Ionen können in einer Kombination mit Aminfluorid stabilisiert werden.

Nur im meridol® System kommt die einzigartige Zweifachformel aus Aminfluorid und Zinnfluorid gegen den Biofilm zum Einsatz. Die Wirkstoffkombination bekämpft die nach dem Zähneputzen verbleibenden Plaquebakterien (auch am Zahnfleischrand) und hemmt deren erneutes Wachstum.

meridol® Zahnpasta mit 1400 ppm Fluorid hemmt die Plaqueneubildung für bis zu zwölf Stunden und hat eine siebenmal stärkere antibakterielle Wirkung im Vergleich zu bicarbonathaltiger Zahnpasta mit 1400 ppm aus Natriumfluorid. ^[2]

Effektive Bekämpfung geruchsbildender Bakterien

Unser Körper braucht Bakterien. Im Übermaß können sie allerdings Probleme verursachen. Eine Häufung geruchsverursachender Bakterien auf der Zunge ist oftmals der Auslöser für schlechten Atem.

Ungefähr 25 Prozent der Bevölkerung in Deutschland leiden gelegentlich darunter. In neun von zehn Fällen liegt die Ursache im Mundraum. So befinden sich allein auf der Zungenoberfläche schätzungsweise 60 bis 80 Prozent der Mundgeruch (Halitosis) verursachenden Bakterien, die beim Abbau von organischem Material geruchsaktive Schwefelverbindungen freisetzen.

Für die tägliche Mundhygiene kann daher die antibakterielle Produktreihe meridol® ZAHNFLEISCHSCHUTZ & FRISCHER ATEM empfohlen werden.

Gegen Mundgeruch und für den Schutz des Zahnfleisches

Die neue meridol® ZAHNFLEISCHSCHUTZ & FRISCHER ATEM Zahnpasta sorgt mit ihrer antibakteriellen Wirkstoffkombination aus Aminfluorid, Zinnfluorid und Zink sowie einem Frischeverstärker nicht nur für sofortigen frischen Atem, sie beugt außerdem Zahnfleischbluten vor. Die dazugehörige meridol® ZAHNFLEISCHSCHUTZ & FRISCHER ATEM Mundspülung hat ebenfalls den 3-Fach-Wirkmechanismus aus Aminfluorid, Zinnfluorid und Zink.



meridol® ZAHNFLEISCHSCHUTZ & FRISCHER ATEM System © CP GABA

Die neue Zahnpasta sowie die bewährte Mundspülung schützen zwölf Stunden lang vor schlechtem Atem. Bakterielle Zungenbeläge können zusätzlich mit dem meridol® ZAHNFLEISCHSCHUTZ & FRISCHER ATEM Zungenreiniger entfernt werden. Wenn alle drei Produkte zum Einsatz kommen, entfaltet das System seine optimale Wirkung.

Risikofaktoren für Mundgeruch

Ein trockener Mund führt schnell zu Halitosis. Einige Menschen produzieren von sich aus weniger Speichel, zum Beispiel, weil sie Medikamente mit entsprechender Nebenwirkung einnehmen. Davon sind häufig ältere Menschen betroffen. Auch systemische Erkrankungen wie Diabetes, Leber-, Lungen-, und Magen-Darm-Erkrankungen können Mundgeruch auslösen.

Somit kann für Betroffene eine Zahnpflege, die zusätzlich ein langanhaltendes Frischegefühl im Mund erzeugt, sinnvoll sein. Darüber hinaus verursachen Infektionen von Rachen, Nasennebenhöhlen oder Lunge oftmals Halitosis.

#Zahnpflege #Parodontitis #Halitosis
#Mundgeruch #Mundhygiene #Prophylaxe #meridol
#CPGABA

Quellen

- [1] Chapple ILC, et al. 2015, J Clin Periodontol 42 (16), 71–76
[2] Grelle F, et al. 2014, Poster präsentiert bei der DG PARO 2014 in Münster, p-001
Großes Foto: © iStockPhoto, LightFieldStudios



KONGRESS VORSCHAU

45. ÖSTERREICHISCHER ZAHNÄRZTEKONGRESS 2021

WIEN • HOFBURG SEPTEMBER 16 • 17 • 18



Landes
Zahnärztekammer
Wien

SAVE THE DATE

WWW.OEZK2021.AT

PREMIUM SPONSOREN

straumann

Oral B • brush & more
P&G Oral Health

GOLD SPONSOREN

synMedico

ZIMMER BIOMET
Your progress. Our passion.

3M Oral Care



YD EUROPEAN YOUNG DENTIST FORUM 2021

VIENNA NOV 26-27
YOUNG-DENT-FORUM.EU ©

Sigmund Freud University
Dental Clinic, Vienna

WWW.YOUNG-DENT-FORUM.EU

Programme

Learn & Act

FRIDAY NOV 26 2021

09 - 11 Keynotes

J. Kohnen by P&G ORAL-B
Consumed by Consumerism
K. Bannour //
Social Media for dental practises

11 - 13 Session 1 „Regeneration“

by GEISTLICH
N. Lang // **N. Stiefel** // **M. Solonko**
Is it possible to minimize invasive surgeries and save time?

14 - 16 Session 2 „Endodontics“

D. Rechenberg // *Latest advancements in Endodontology: challenging the current concepts*
J. Sybaite // *In the name of Aesthetics: How to restore damaged anterior teeth?*

Parallel: Workshop #1 by MEISINGER
H. Arnal // *GBR for horizontal ridge augmentation - Sausage Technique™*

16 - 19 Team-Building Event

MARBLE RUN
Young Dentist Chain Reaction

20 - 23 Young Dentists NIGHT

SATURDAY NOV 27 2021

09 - 10 Industry Breakfast

10 - 12 Session 3 „Periodontology“

N. Lang //
K. Jepsen // *It's time to rethink the use of antibiotics in the treatment of periodontitis!*

Parallel: Workshop #2 by P&G ORAL-B
J. Kohnen // **K. Bannour** //
G. Lichtner // *Social media marketing for dentists "Round Table Discussion"*

12 - 14 Industry Lunch

14 - 16 Session 4 „Orthodontics“

G. Antonarakis // *Faster, better, smarter: 21st century Orthodontics*
S. Kiliaridis // *Clinical small & big "headaches" linked to postemergent tooth eruption*

Parallel: Workshop #3 by W&H
K. Bertl // **A. Stavropoulos** //
Management of peri-implantitis: a pragmatic approach

14 - 17 Parallel: Workshop #4 by ZIMMER BIOMET

Corporate Speaker Forum
S. Fickl // **P. Schmidlin** // *Ring free: when are teeth really knocked out - are there limits to saving teeth?*

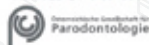
**SUPER
EARLY BIRD**
Prices until
AUGUST 31

EUROPEAN ASSOCIATION FOR YOUNG DENTISTS
A Non Profit Association founded in Austria



SCAN ME

HOSTED BY ÖGP Youngsters & ÖGI Next Generation



PREMIUM Partner



GOLD Partner



GOLD Partner



GOLD Partner



SILVER Partner



KONGRESS VORSCHAU

62. Bayerischer Zahnärztetag

MIT BEWÄHRTEM
HYGIENEKONZEPTMünchen, 21. bis 23. Oktober 2021
The Westin Grand München

Parodontologie 2021

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgparo.de | www.oegp.at | www.bayerischer-zahnaerztetag.de | [www.twitter.com/BayZaet](https://twitter.com/BayZaet)


FESTAKT ZUR ERÖFFNUNG

DONNERSTAG, 21. OKTOBER 2021

Beginn: 19.00 Uhr (Einlass und Einstimmung ab 18.30 Uhr)
Ende: ca. 22.00 Uhr

Begrüßung und Ansprachen aus Politik und Standespolitik

Festvortrag: Chinas Trauma – Chinas Stärke
Über die Zusammenhänge von Politik und Medizin
Prof. Dr. Paul U. Unschuld, MPH, Direktor des Instituts für Chinesische
Lebenswissenschaften der Charité – Universitätsmedizin Berlin

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Parodontologie 2021

FREITAG, 22. OKTOBER 2021

09.00 – 09.15 Uhr	Christian Berger/BLZK Prof. Dr. Bettina Dannewitz/DG PARO Dr. Corinna Bruckmann, MSc/ÖGP Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Bettina Dannewitz/Weilburg Frischer Wind in der Parodontologie: Von der Klassifikation bis zur PAR-Behandlungsstrecke
10.00 – 10.45 Uhr	Dr. Corinna Bruckmann, MSc/Wien Plaquekontrolle: Putzen oder spülen?
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.30 – 13.00 Uhr	Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau Die neue PAR-Richtlinie in der GKV
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
14.00 – 14.45 Uhr	Univ.-Prof. PD Dr. Ines Kapferer-Seebacher, M.Sc./Innsbruck Parodontale Therapie: Mit Stahl, Strahl oder Tablette?
14.45 – 15.00 Uhr	Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis Dissertationspreis des VFwZ
15.00 – 15.45 Uhr	Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf/Würzburg Parodontitis: Kann man sich gesund essen?
15.45 – 16.00 Uhr	Diskussion
16.00 – 16.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
16.30 – 17.15 Uhr	Prof. Dr. Johannes Einwig/Würzburg Prävention der Wurzelkaries – Die neue Herausforderung
17.15 – 18.00 Uhr	Prof. Dr. Wolfgang Buchalla/Regensburg Therapie der Wurzelkaries (noninvasiv/invasiv)
18.00 – 18.15 Uhr	Diskussion und Zusammenfassung
Nur für angemeldete Teilnehmer. Anmeldeschluss: 5. Oktober 2021	
18.15 – 18.45 Uhr	Dr. Michael Rottner/Regensburg Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

SAMSTAG, 23. OKTOBER 2021

09.00 – 09.15 Uhr	Christian Berger/BLZK Prof. Dr. Bettina Dannewitz/DG PARO Dr. Corinna Bruckmann, MSc/ÖGP Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	DDR. Gerlinde Dürstberger/Wien Chirurgie: Wird es besser mit dem Messer?
10.00 – 10.45 Uhr	Dr. Paul Schuh/München Mukogingivale Chirurgie um den Zahn und ums Implantat: Think pink!
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	Dr. Josef Diemer/Meckenbeuren Die Paro-Endo-Läsion in Diagnostik und Therapie
12.15 – 13.00 Uhr	Univ.-Prof. Dr. Dr. Johann Müller/München Parodontologie und Funktion – Was ist klinisch zu beachten?
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
14.00 – 14.45 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Kristina Bertl, PhD MBA MSc/Wien Implantate beim Paropatienten: Prävention und Therapie von PI
14.45 – 15.30 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Johan Wölber/Freiburg im Breisgau UPT: Warum und wie oft?
15.30 – 15.45 Uhr	Diskussion
15.45 – 16.15 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
16.15 – 17.45 Uhr	Dr. Rüdiger Schott/München RA Nikolai Schediwy/München Qualitätssicherung und Dokumentation – Beratung durch die KZVB
17.45 – 18.00 Uhr	Abschlussdiskussion
PROGRAMMHINWEIS Infolge der Corona-Pandemie können sich einzelne Programminhalte verändern. Den aktuellen Stand erfahren Sie unter www.bayerischer-zahnaerztetag.de und www.blzk.de	



Online-Anmeldung



Die Organisation des Programms für Zahnärzte und für das
Zahnärztliche Personal wurde unterstützt von der eazf.

Hinweis:
Nähere Informationen zum Programm, den Veranstaltern und den
Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter
www.bayerischer-zahnaerztetag.de

www.bayerischer-zahnaerztetag.de

MASTER PARODONTOLOGIE UND IMPLANTATTHERAPIE

15 JAHRE MASTER PARODONTOLOGIE UND IMPLANTATTHERAPIE IM BLENDED-LEARNING

Universität Freiburg

Der Studiengang Master Parodontologie und Implantattherapie der Universität Freiburg geht in diesem Jahr in sein 15. Jubiläumsjahr.

Während in den Anfängen noch niemand abschätzen konnte, welche Bedeutung online-gestützte Lehre einmal erhalten würde, zeigt dies die Corona-Pandemie sehr deutlich. Aufgrund der langjährigen Erfahrung mit digitalen Lehrformaten war der Masterstudiengang in der glücklichen Situation in dieser ansonsten so schwierigen Zeit mit nur minimalen Einschränkungen weitestgehend normal weitermachen zu können.

Im Mittelpunkt des Studiengangs steht die Vermittlung eines parodontologischen Behandlungskonzeptes, welches direkt in der Praxis angewendet werden kann.

Ein Schwerpunkt bildet die chirurgische Ausbildung mit einer Vielzahl an Übungen am Tiermodell sowie der Operation an ausgewählten Patienten unter Supervision von ausgewiesenen Parodontalchirurgen. So fördert der Studiengang sowohl Neueinsteiger im Bereich Chirurgie wie

auch bereits parodontalchirurgisch tätige Zahnärzte in der Entwicklung neuer Kompetenzen am Puls der Wissenschaft. Mit der Universität Freiburg im Hintergrund und einem Team aus Spezialist:innen für Parodontologie® der DGParo sowie internationaler, hochklassiger Referenten vermittelt der Masterstudiengang auf einzigartige Weise praktische Kompetenzen zusammen mit der nötigen Grundlage aus Theorie und Wissenschaft.

Das aufeinander abgestimmte Konzept von Online- und Präsenzphasen wird durch regelmäßige Onlinemeetings im virtuellen Klassenzimmer über den gesamten Studienzeitraum von 2,5 Jahren begleitet, sodass ein berufs begleitendes Studium mit minimalem Reiseaufwand möglich wird. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.masterparo.de

„Der Master-Studiengang in Freiburg war für mich eine große Bereicherung. Vor allem die Unterrichtsform mit der Mischung aus Präsenzunterricht und Online-Veranstaltungen hat mir sehr gefallen und war in meinen Augen ideal für uns Studierende. Zudem hat die kleine Gruppe an Studierenden den Vorteil, dass man sich schnell und einfach mit allen austauschen kann. Das war mir sehr wichtig. Ich kann diesen Studiengang nur weiterempfehlen.“

Carmen Cansado De Noriega | Dornbirn/Österreich



Foto © Universitätsklinikum Freiburg

REFERENT:INNEN & ABSTRACTS

in alphabetischer Reihenfolge | vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler



Ronan Allen

Private Practice
Periodontology & Implant Dentistry, Dublin

Aesthetic Outcomes with Soft tissue Augmentation around Dental Implants

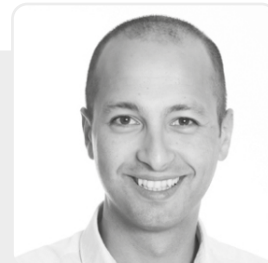
This lecture will address the following topics:

- // Bone and soft tissue healing after tooth extraction
- // Decision making after tooth extraction
- // Anatomy of the supracrestal soft tissue attachment
- // Timing of implant placement; immediate Vs Early Vs Delayed
- // Ideal Aesthetic Implant Positioning and how to achieve it
- // Clinical procedures used in ridge augmentation
- // Use of Abutments and Provisionals to sculpt soft tissue profile



**ZAHNÄRZT:INNEN
HAUPTPROGRAMM**

Samstag, 10.07. | 10:30 - 11:30
K3 KitzKongress RAUM → PALLADIUM



Behrouz Arefnia

Klinische Abteilung für Zahnerhaltung,
Parodontologie und Zahnersatzkunde
MedUni, Graz & ÖGP Vorstandsmitglied

Die parodontale Entzündung - eine Belastung für Zähne und Körper!

Parodontale Erkrankungen zählen zu den häufigsten weltweit. Die Zusammenhänge und Mechanismen zwischen Parodontitis und systemischen Erkrankungen wurden und werden intensiv beforscht und entwickelten sich zu einem eigenständigen Forschungsfeld: die Parodontale Medizin. Die hohe Prävalenz der Parodontitis bei Erwachsenen stellt ein bedeutendes Problem für die zahnmedizinische Volksgesundheit dar.

Potentielle Risikofaktoren wie Rauchen, Diabetes und andere systemische Zivilisationskrankheiten tragen dazu bei. Nicht nur wegen der hohen Prävalenz wird Parodontitis mit einer Reihe von systemischen Erkrankungen und Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Psoriasis, rheumatoider Arthritis, Schwangerschaftsfolgen und Atemwegserkrankungen in Verbindung gebracht. Die Hypothese, dass orale Infektionen Auswirkungen haben, die über die Mundhöhle hinausgehen, ist nicht neu und wird durch Beweise gestützt, die durch eine wachsende Zahl von Interventionsstudien gewonnen wurden.

Die beiden Vortragenden möchten einen Überblick zum aktuellen Forschungsstand geben und eigene Ergebnisse präsentieren und diskutieren.

**ZAHNÄRZT:INNEN
HAUPTPROGRAMM**

Freitag, 09.07. | 10:30 - 12:00
K3 KitzKongress RAUM → PALLADIUM

REFERENT:INNEN & ABSTRACTS

in alphabetischer Reihenfolge | vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler

Behrouz Arefnia

Klinische Abteilung für Zahnerhaltung,
Parodontologie und Zahnersatzkunde
MedUni, Graz & ÖGP Vorstandsmitglied

Biofilm-Management – Schlüssel zur Prophylaxe und Therapie parodontaler Erkrankungen

Trotz Verbesserungen beim Mundgesundheitszustand unserer Patienten besteht weiterhin ein erhöhter Bedarf an Maßnahmen zur Vorbeugung und Therapie von parodontalen (und periimplantären) Erkrankungen. Dabei ist die regelmäßige und möglichst vollständige Entfernung des oralen Biofilms – sowohl häuslich als auch regelmäßig professionell – eine wichtige Prophylaxestrategie.

Im Workshop werden klassische und neue Verfahren zum mechanischen sowie Wirkstoffe zum chemischen Biofilmmanagement vorgestellt und kritisch beurteilt.



PRAXIS-TEAM
WORKSHOP WST4 sponsored by GSK

Samstag, 10.07. | 12:30 – 14:30
K3 KitzKongress RAUM → KB 2



Robert Bauder

Privatpraxis, Kitzbühel
ÖGP Vorstandsmitglied

2-Jahres Follow-Up der Live-Sofortimplantation

Es wird eine Verlaufspräsentation bis zum 2-Jahres Follow-Up der Live-Sofortimplantation mit SDS-Keramikimplantaten gezeigt und die Ergebnisse in allen Aspekten analysiert. Ein besonderes Augenmerk ist eine Ästhetik-Analyse anhand der Vorher-Nachher Vergleiche.

Die Besonderheiten des Keramik-Sofortimplantat-Konzeptes, deren biologisch-immunologische Grundlagen sowie die prinzipiellen Unterschiede zu den klassischen OP-Konzepten der Titan-Implantologie werden anhand des Falles kurz erläutert und begründet.

ZAHNÄRZT:INNEN
HAUPTPROGRAMM

Samstag, 10.07. | 11:30 – 11:50
K3 KitzKongress RAUM → PALLADIUM

REFERENT:INNEN & ABSTRACTS

in alphabetischer Reihenfolge | vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler



Kristina Bertl

Abteilung für Parodontologie, Universität Malmö
ÖGP Vorstandsmitglied

Parodontitis ist nicht auf die Zahnfleischtasche beschränkt!

Parodontitis stellt neben Karies die häufigste Ursache für Zahnverlust dar und epidemiologische Studien weisen eine erschreckend hohe Prävalenz dieser entzündlichen Zahnfleischerkrankung auf. Mit rund 750 Millionen Betroffenen wird Parodontitis als die sechs-häufigste Erkrankung weltweit angesehen! Die negativen Auswirkungen von Parodontitis sind aber nicht nur auf den Zahnhalteapparat und die Mundhöhle beschränkt, im Gegenteil - es sind zahlreiche Zusammenhänge zwischen systemischen Erkrankungen und Parodontitis beschrieben.

Ein Blick in die Literatur zeigt, dass Parodontitis einen negativen Einfluss auf Diabetes mellitus, kardiovaskuläre Erkrankungen, rheumatoide Arthritis, Demenz, Krebserkrankungen, Lungenkrankheiten, chronisch-entzündliche Darmerkrankungen und ganz aktuell sogar auf den Verlauf einer COVID-19 Infektion hat.



ZASS/PASS/DH
WORKSHOP WSP 2 sponsored by BRUKER

Samstag, 10.07. | 13:30 - 15:30
K3 KitzKongress RAUM → KB 1

Kristina Bertl

Abteilung für Parodontologie, Universität Malmö
ÖGP Vorstandsmitglied

NIWOP & Was sollte man beim Implantatrecall machen...?

Periimplantäre Mukositis und Periimplantitis sind leider häufig auftretende biologische Komplikationen rund um dentale Implantate. Um die Prävalenz dieser Erkrankungen zu verringern, beginnt das NIWOP-Konzept („No Implantology without Periodontology“) von W&H schon bei der Vorsorge vor der eigentlichen Implantation und setzt sich speziell bei der Nachsorge nach der prothetischen Versorgung fort. Dadurch sollen Entzündungen am Implantat von Beginn an vermieden werden! Es teilt sich in 3 Bereiche:

- (1) Etablierung gesunder parodontaler Verhältnisse;
- (2) Implantation; und
- (3) Recallphase.

Im Workshop wird sowohl theoretisch auf das NIWOP Konzept eingegangen als auch praktisch der Implantatrecall mit Piezo-Scalern und Pulverstrahlgeräten an Modellen geübt.



ZASS/PASS/DH
WORKSHOP WSP 3 sponsored by W&H

Samstag, 10.07. | 09:00 - 11:00
K3 KitzKongress RAUM → CRISTALL 2

REFERENT:INNEN & ABSTRACTS

in alphabetischer Reihenfolge | vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler



Fabian Cieplik

Oberarzt Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Regensburg

Parodontologie und Coronavirus: Infektionsprophylaxe durch Mundspülungen?

Seit Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 und der damit verbundenen COVID-19 Pandemie galt zahnmedizinisches Praxispersonal aufgrund der räumlichen Nähe zum Patienten als besonders gefährdete Berufsgruppe.

Während schnell verschiedene zusätzliche Infektionsschutzmaßnahmen in den zahnärztlichen Praxen eingeführt wurden, wird immer noch besonders intensiv diskutiert, ob Mundspülungen vor der zahnärztlichen Behandlung die Viruslast und Virusinfektiosität im Speichel potenziell infektiöser Patienten senken könnten. Hierbei wurden verschiedenste Substanzen vorgeschlagen. Die Frage nach dem Nutzen einer solchen präprozeduralen Mundspülung ist auch in Zeiten sinkender Inzidenzen von COVID-19 weiterhin relevant. Zusätzlich nimmt die Zahl der angebotenen Mundspülungen stetig zu und manche Hersteller bewerben ihre Produkte mitunter gezielt und recht aggressiv für die Verwendung zur „Corona-Prophylaxe“. In diesem Vortrag soll die aktuelle Evidenzlage zu diesem Thema zusammengefasst und zudem sollen konkrete Empfehlungen für die zahnärztliche Praxis gegeben werden.

elmex

meridol

Colgate

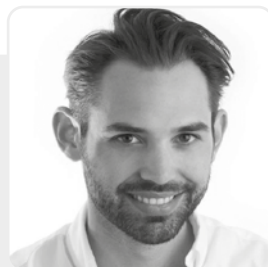
PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —

ZASS/PASS/DH

TABLE CLINICS sponsored by **COLGATE**

Freitag, 09.07. | 16:00 – 18:00

K3 KitzKongress RAUM → AURORA/KB 2 + 4



Lukas Fürhauser

Akademie FÜR ORALE IMPLANTOLOGIE, Wien

Der digitale Workflow aus chirurgischer und prothetischer Sicht

Digitale Verfahren helfen uns in vielen Bereichen, den klinischen Alltag zu erleichtern und haben den Weg in die tägliche Praxis gefunden. In diesem Workshop wird die Digitalisierung aus chirurgischer und prothetischer Sicht beleuchtet. Gemeinsam widmen wir uns Themengebieten wie statische vs. dynamische Navigation („navigierte Ästhetik“), individuelle Knochenblöcke als minimalinvasive Alternative sowie verschiedene Anwendungsgebiete des 3D Drucks (z.B. digitales Copy-abutment). Dabei werden die verschiedenen Möglichkeiten immer in Relation zur Praxistauglichkeit für den niedergelassenen Zahnarzt gestellt.

Mit der Verwendung von Intraoralscannern sind viele Behandlungsschritte präziser und schneller geworden, benötigen jedoch spezielles Training und ein gutes Zusammenspiel zwischen Zahnarzt und zahn-technischem Labor.

Im praktischen Teil unseres Workshops gehen wir auf die digitale Planung eines implantologischen Falles ein und trainieren den Umgang der Implantation mit Bohrschablone am Modell.



ZIMMER BIOMET
Your progress. Our promise.®

ZAHNÄRZT:INNEN | STUDENT:INNEN

YOUNGSTERS Corporate Forum

WSZ 3 sponsored by **ZIMMER BIOMET**

Donnerstag, 08.07. | 16:30 - 19:00

K3 KitzKongress RAUM → CRISTALL 1

REFERENT:INNEN & ABSTRACTS

in alphabetischer Reihenfolge | vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler



Hady Haririan

Abteilung Parodontologie
Ambulatorium für Zahnheilkunde
Sigmund Freud Privat Universität, Wien
ÖGP Vorstandsmitglied

Wer braucht noch Handinstrumente? Wir! Ein Workshop für Fortgeschrittene

Die PZR hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Neben dem wichtigen Bestandteil der Mundhygieneinstruktion, umfasst die PZR eine supragingivale Reinigung und Politur sowie abschließende Fluoridierung der Zahnflächen. Bei PGU 3 reicht es nicht mehr, nur supragingival zu reinigen - ein subgingivales Debridement ist erforderlich. (Ultra)schall stellt hierfür ein modernes Hilfsmittel dar. Trotz feiner Spitzeninserts bleiben Approximallflächen oft unerreicht. Hier bieten sich moderne Handinstrumente an, die aufgrund ihrer Ausführung die Arbeit wesentlich erleichtern.

Dieser Workshop soll die Anwendung der neuesten Handinstrumente ermöglichen, untermauert mit Patient:innenfällen, die für deren Anwendung geeignet wären.



Elisabeth Jacobi-Gresser

Fachzahnärztin für Oralchirurgie
ZMK-Unimedizin, Mainz

Parodontitis und Periimplantitis

Sowohl die Parodontitis als auch die Periimplantitis sind Erkrankungen, denen eine patientenspezifische Entzündungsbereitschaft zugrunde liegt. Beide Erkrankungen sind nicht nur als eine lokale, sondern vielmehr als eine systemische Entzündung zu verstehen.

Das Erkennen einer genetischen Disposition und die diagnostischen Möglichkeiten der durch äußere Einflüsse getriggerten Reaktionen des Immunsystems werden dargestellt. Zusätzlich werden Möglichkeiten sowohl in der Prophylaxe bei gefährdeten Patienten als auch in der unterstützenden Therapie und in der Nachsorge aufgezeigt.



ZASS/PASS/DH WORKSHOP WSP 4

Samstag, 10.07. | 11:45 - 13:45
K3 KitzKongress RAUM → AURORA

ZASS/PASS/DH TABLE CLINICS sponsored by COLGATE

Freitag, 09.07. | 16:00 – 18:00
K3 KitzKongress RAUM → AURORA/KB 2 + 4

REFERENT:INNEN & ABSTRACTS

in alphabetischer Reihenfolge | vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler

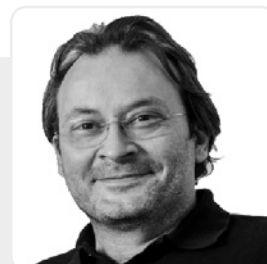
Elisabeth Jacobi-Gresser

Fachzahnärztin für Oralchirurgie
ZMK-Unimedizin, Mainz

Immunologie: Implantate aus immunologischer und parodontologischer Sicht

Seit einigen Jahren nimmt die klinische Verwendung von Zirkonoxidimplantaten zu. In der wissenschaftlichen Literatur werden für keramische Implantate folgende Aspekte hervorgehoben: Vorteile in der ästhetischen Zone aufgrund der weißen Farbe, die geringere Biofilmbildung und die daraus resultierende gesunde periimplantäre Weichgewebesituation, aber auch die höhere Korrosionsfestigkeit im Vergleich zu Titan. Im Vortrag werden genetische Grundlagen und immunologische Reaktionsmuster mit ihren Diagnosepfaden vorgestellt.

Dies erlaubt eine Risikoeinschätzung in Bezug auf eine Parodontitis-/Periimplantitisgefährdung. Somit können einerseits im Vorfeld Entzündungstrigger vermieden und andererseits wirksame therapeutische Maßnahmen eingeleitet werden.

**Johannes Klimscha**

Privatordination, Wien | ENDO Spezialist

Der „hoffnungslose“ Zahn aus Endo Sicht

Wann ist ein Zahn nun wirklich verloren? Was radiologisch und klinisch als absolute Katastrophe erscheinen mag, kann unter Beachtung ätiologischer und prognostischer Faktoren in ein Schema eingeordnet werden. Dieses erlaubt eine Einteilung von günstiger bis hoffnungsloser Prognose.

Anhand von mehreren Fallserien wird dies dargestellt, und auch die Abgrenzung zur parodontalen Pathologie vorgestellt.

ZAHNÄRZT:INNEN
HAUPTPROGRAMM

Samstag, 10.07. | 09:30 - 10:30
K3 KitzKongress RAUM → PALLADIUM

ZAHNÄRZT:INNEN
HAUPTPROGRAMM

Freitag, 09.07. | 12:45 - 13:45
K3 KitzKongress RAUM → PALLADIUM

REFERENT:INNEN & ABSTRACTS

in alphabetischer Reihenfolge | vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler



Johannes Klimscha

Privatordination, Wien | ENDO Spezialist

„hoffnungslose“ Endo Spezialfälle

Hier sind Sie gefragt: In diesem interaktiven Vortrag wird mittels TED das Publikum abstimmen, welcher der vorgeschlagenen Therapiepfade jeweils angebracht scheint.

Die Fälle werden dann von Dr. Klimscha anhand des tatsächlichen und dokumentierten Verlaufs „aufgelöst“ und zur Diskussion gebracht.

Johannes Klimscha

Privatordination, Wien | ENDO Spezialist

Endodontie mit System

Das endodontische Instrumentarium, insbesondere die aktuell, am Markt erhältlichen Wurzelkanalinstrumente sind stetigen Verbesserungen unterworfen. Die Grenzen der Belastbarkeit werden immer weiter ausgedehnt, einerseits durch Optimierung der Materialeigenschaften, andererseits durch die Entwicklung intelligenter Bewegungsabläufe. Die Handhabung durch den Zahnarzt ist allerdings weiterhin der Hauptfaktor für die effiziente und komplikationsfreie Kanalpräparation.

Das Ziel dieses Kurses ist, die Auswahl des adäquaten Feilentypen zu treffen sowie die richtige praktische Umsetzung zu erlernen. Hierzu können Sie mit Endomotoren neuester Generation die Grundlagen der maschinellen Kanalpräparation üben, um diesen Teil der Behandlung einfacher und effizienter zu gestalten.

Inhalte:

- Biologische Grundlagen der Endodontie
- Gleitpfadmanagement - koronaler Zugang, Sondierung und vorbereitende Maßnahmen
- Feilen, Bewegung, Handhabung - Grundlagen der maschinellen Kanalpräparation
- Feilensysteme „Wave One Gold“ und „truNatomy“



ZAHNÄRZT:INNEN
HAUPTPROGRAMM

Freitag, 09.07. | 15:45 - 16:45
K3 KitzKongress RAUM → PALLADIUM

ZAHNÄRZT:INNEN
WORKSHOP WSZ 2 sponsored by DENTSPLY

Freitag, 09.07. | 10:30 - 12:00
K3 KitzKongress RAUM → CRISTALL 2

REFERENT:INNEN & ABSTRACTS

in alphabetischer Reihenfolge | vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler



Markus Koch

Inhaber Markus Koch Coaching, Baar (DE)

Die Mentaltricks der Profisportler Quick-Win-Mentaltechniken für den täglichen Einsatz

Nicht nur im Hochleistungssport können Mentaltechniken die Leistung nachhaltig verbessern. Markus Koch ist Weltmeistertrainer im Sportschießen, Mentaltrainer an der Deutschen Mentaltrainer-Akademie und Kriminalhauptkommissar. Sein praxisnaher Vortrag vermittelt verblüffend einfach erlernbare Mentaltechniken aus dem Spitzensport zur Anwendung in Beruf und Alltag. Die Techniken führen zu einer Verbesserung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit, wirken sich positiv auf das seelische Gleichgewicht aus und steigern somit spürbar die Lebensqualität.

- Bestleistung abrufen im Konzentrations-Tunnel – „Flow“
- Stress und Leistungsblockaden in „Extra-Power“ umwandeln
- Mit positivem „Mindset“ Motivation und Lebensfreude erhöhen

Oral-B + **blend-a-med**
P&G Oral Health

PRAXIS-TEAM

UP-TO-DATE sponsored by P&G ORAL-B

Donnerstag, 08.07. | 15:00 – 16:15
K3 KitzKongress RAUM → PALLADIUM



Harald Kubiena

Facharzt für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie

Gesichtsverlust und -wiederherstellung von NOMA-Kindern in Westafrika

Die Rekonstruktion von NOMA bedingten Gesichtsddefekten stellt eine umfassende Herausforderung an Patienten und multidisziplinäre Behandlungsteams dar. Das Ziel liegt neben der Rekonstruktion ausgehnter Defekte und der nachhaltigen Behebung des Trismus auch in einer größtmöglichen ästhetischen Optimierung.

Nach nahezu zwei Jahrzehnten der intensiven Entwicklungsarbeit und Errichtung einer zentralen Versorgungsklinik in Niger/Westafrika steht neben der intensiven Potentialentfaltung lokaler Fachkräfte nun die Sicherung von Standards und die Verfolgung der Behandlungskonzepte vorort und mithilfe telemedizinischer Methoden im Zentrum der Bemühungen.

PRAXIS TEAM

HAUPTPROGRAMM KEYNOTE

Freitag, 09.07. | 09:00 - 10:00
K3 KitzKongress RAUM → PALLADIUM

REFERENT:INNEN & ABSTRACTS

in alphabetischer Reihenfolge | vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler



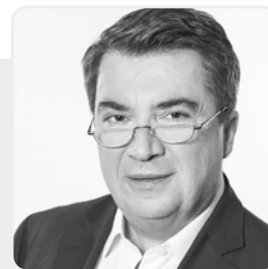
Johann Lechner

Eigene Praxis &
Praxisklinik Ganzheitliche ZahnMedizin, München

Stumme Entzündung im Kiefer jenseits von Parodontitis und Periimplantitis

Moderner Nachweis der Knochenmarksdefekte im Kiefer mit RANTES-Entzündungs-Signalen und Ultraschall-Sonografie.

Bei Parodontitis/ Periimplantitis definieren die Zytokine TNF-a/ IL-6 die Entzündung. Auch tiefer im Mark finden sich fettig-degenerative Osteolysen des Kiefers (FDOK) („bone marrow defects/ Marködeme“). Diese zeigen stark vermindertes TNF-a/IL-6. Dagegen steigt in FDOK das Chemokin RANTES/CCL5 (R/C) bis zur 35x-Expression. Mit diesen R/C Signalen ist FDOK ein einzigartiges Entzündungsmuster – ohne TNF-a/ IL-6 aber mit Osteolyse. Da R/C auch bei immunologischen Erkrankungen (MS, Tumore, Allergien) eine Rolle spielt, definiert sich FDOK als neue „Maxillo-Mandibuläre Osteoimmunologie“. Die Rö-Diagnostik einer FDOK ist unzureichend; eine neuentwickelte Ultraschall-Sonografie dient zur strahlungsfreien Aufdeckung einer FDOK.



Werner Lill

Privatordination, Wien
ÖGP Vorstandsmitglied

2-Jahres Follow-Up der Live-Sofortimplantation

Es wird eine Verlaufspräsentation bis zum 2-Jahres Follow-Up der Live-Sofort-Implantation mit ZIMMER BIOMET Implantaten gezeigt und die Ergebnisse in allen Aspekten analysiert. Ein besonderes Augenmerk ist eine Ästhetik-Analyse anhand der Vorher-Nachher Vergleiche.

ZAHNÄRZT:INNEN
HAUPTPROGRAMM

Freitag, 09.07. | 15:15 - 15:45
K3 KitzKongress RAUM → PALLADIUM

ZAHNÄRZT:INNEN
HAUPTPROGRAMM

Samstag, 10.07. | 11:30 - 11:50
K3 KitzKongress RAUM → PALLADIUM

REFERENT:INNEN & ABSTRACTS

in alphabetischer Reihenfolge | vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler



Georg Mailath-Pokorny

Akademie FÜR ORALE IMPLANTOLOGIE, Wien

Der digitale Workflow aus chirurgischer und prothetischer Sicht

Digitale Verfahren helfen uns in vielen Bereichen, den klinischen Alltag zu erleichtern und haben den Weg in die tägliche Praxis gefunden. In diesem Workshop wird die Digitalisierung aus chirurgischer und prothetischer Sicht beleuchtet. Gemeinsam widmen wir uns Themengebieten wie statische vs. dynamische Navigation („navigierte Ästhetik“), individuelle Knochenblöcke als minimalinvasive Alternative sowie verschiedene Anwendungsgebiete des 3D Drucks (z.B. digitales Copy-abutment). Dabei werden die verschiedenen Möglichkeiten immer in Relation zur Praxistauglichkeit für den niedergelassenen Zahnarzt gestellt.

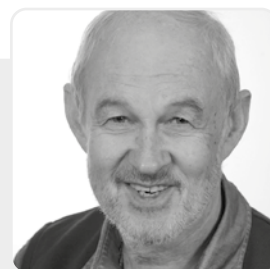
Mit der Verwendung von Intraoralscannern sind viele Behandlungsschritte präziser und schneller geworden, benötigen jedoch spezielles Training und ein gutes Zusammenspiel zwischen Zahnarzt und zahn-technischem Labor.

Im praktischen Teil unseres Workshops gehen wir auf die digitale Planung eines implantologischen Falles ein und trainieren den Umgang der Implantation mit Bohrschablone am Modell.



ZIMMER BIOMET
Your progress. Our promise!

ZAHNÄRZT:INNEN | STUDENT:INNEN
YOUNGSTERS Corporate Forum
WSZ 3 sponsored by ZIMMER BIOMET
Donnerstag, 08.07. | 16:30 - 19:00
K3 KitzKongress RAUM → CRISTALL 1



Rudolf Meierhöfer

Eigene Praxis, Schwabach (DE)

... ALLGEMEINMEDIZIN: Welche Rolle spielt die Ernährung?

Das Immunsystem spielt bei der Entstehung und der Ausprägung von Allgemeinerkrankungen und auch bei der Parodontitis eine entscheidende Rolle. Und ein funktionierendes Immunsystem benötigt für eine gute Abwehr Makro- und Mikronährstoffe sowie auch Pflanzenstoffe in ausreichender Menge und im richtigen Verhältnis.

In dem Kurzvortrag werden die wichtigsten Möglichkeiten aufgezeigt, wie mittels Ernährungslenkung und - wenn nötig - mit gezielter orthomolekularer Substitution sowohl orale als auch allgemeinmedizinische Dysfunktionen positiv beeinflusst werden können.

elmex

meridol

colgate

PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —

ZASS/PASS/DH
TABLE CLINICS sponsored by **COLGATE**

Freitag, 09.07. | 16:00 – 18:00
K3 KitzKongress RAUM → AURORA/KB 2 + 4

REFERENT:INNEN & ABSTRACTS

in alphabetischer Reihenfolge | vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler



Michael Müller

OA Universitätszahnklinik, Wien
Praxis Teilhaber „Zahnklinik Josefstadt“, Wien
ÖGP Vorstandsmitglied

Weichgewebsmanagement um Implantate - Komplikationen vermeiden & behandeln

Das Weichgewebe um Zahn und Implantat kann unterschiedlichste Formen bei gesunden als auch bei krankhaften Zuständen zeigen. Die Form, die Textur, die Farbe, der histologische Aufbau zeigen Variationen auf.

Heute zeigt sich im Alltag ein veränderter Stellenwert der Ästhetik, Wahrnehmung von schön und gesund. Einen entscheidenden Anteil daran hat auch unser Lächeln und die damit verbundenen rot-weiß Ästhetik. Die Bedeutung wird gerade bei der implantologischen Versorgung im ästhetischen Bereich tragend. In diesem Zusammenhang müssen oft präimplantologische Maßnahmen am Hart- und Weichgewebe vorgenommen werden um ein ästhetisches Resultat erzielen zu können.

Die entscheidenden Parameter werden hinsichtlich ihrer Bedeutung und möglichen Veränderung durch therapeutische, chirurgische Eingriffe und dem Einsatz neuester Methoden und Materialien vorgestellt. Zusätzlich sollen die Therapieoptionen an klinischen Fällen diskutiert werden.

Michael Müller

OA Universitätszahnklinik, Wien
Praxis Teilhaber „Zahnklinik Josefstadt“, Wien
ÖGP Vorstandsmitglied

Die GBT - guided biofilm therapy - Ergänzung und Erleichterung im Praxisalltag

Die Bekämpfung des oralen Biofilms, einer der wichtigsten ätiologischen Faktoren für Karies, Gingivitis, Parodontitis, Mukositis und Periimplantitis, im täglichen Praxisalltag stellt eine große Herausforderung an das Prophylaxeteam und ZahnärztInnen dar.

Die Reunion der Pulverstrahlgeräte in Kombination mit neuen schonenden Pulvern erleichtert die Reinigung an schwer zugänglichen Stellen, technischen Versorgung und an Implantaten. Der Einsatz und die Umsetzung der GBT in einem qualitätsgesichertem, wissenschaftlich basiertem Biofilmmangement unter Substanzschonung und Zeitersparnis in der Praxis wird aufgezeigt und an Patientenfällen diskutiert.

EMS⁺

ZAHNÄRZT:INNEN

Corporate Forum WSZ 1

sponsored by **ZIMMER BIOMET**

Samstag, 10.07. | 12:30 - 16:00

K3 KitzKongress RAUM → CRISTALL 1

PRAXIS TEAM

WORKSHOP WST 1 sponsored by **EMS**

Freitag, 09.07. | 13:15 - 15:15

K3 KitzKongress RAUM → CRISTALL 1

REFERENT:INNEN & ABSTRACTS

in alphabetischer Reihenfolge | vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler

Carlos Nemcovsky

Prof. at the Department of Periodontology and Implant Dentistry, School of Dental Medicine, University Tel-Aviv

**Periodontal - Endodontic lesions
Periodontal point of view**

Periodontal-endodontic lesions are the combination of pulp involvement and periodontal disease in the same tooth. Cases with periodontal - endodontic lesion usually present with several clinical and radiological features, that largely difficult a differential etiological consideration and, therefore, appropriate treatment. According to their main initial etiology, may be classified as:

1. Purely periodontal.
2. Purely endodontic lesion.
3. Periodontal-Endodontic lesion.

As prognosis worsens, it becomes extremely difficult to establish which teeth will respond to treatment and those that are indicated for extraction. In spite of their hopeless prognosis, teeth with combined periodontal-endodontic lesions, may be treated and maintained for several years after treatment including both endodontic and reconstructive periodontal treatment.



**ZAHNÄRZT:INNEN
HAUPTPROGRAMM**

Freitag, 09.07. | 13:45 - 14:30
K3 KitzKongress RAUM → PALLADIUM

**Carlos Nemcovsky**

Prof. at the Department of Periodontology and Implant Dentistry, School of Dental Medicine, University Tel-Aviv

The Perio-Case

Nach der Theorie am Vormittag zum Thema „Der hoffnungslosen Zahn“ werden im Rahmen der Falldiskussionen von beiden Vortragenden klinische Fälle zu den Möglichkeiten in der Paro- und Endo-Therapie präsentiert und interaktiv mittels Online-Voting mit den Teilnehmern diskutiert.

Der Schwerpunkt liegt dabei wieder auf der Frage: Wie lange sollen wir um scheinbar hoffnungslose Zähne kämpfen? Was zahlt sich noch aus und ab wann sollte man die Extraktion und eventuell Implantation erwägen?



**ZAHNÄRZT:INNEN
HAUPTPROGRAMM**

Freitag, 09.07. | 16:45 - 17:45
K3 KitzKongress RAUM → PALLADIUM

REFERENT:INNEN & ABSTRACTS

in alphabetischer Reihenfolge | vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler



Hans-Peter Olbertz

Eigene Praxis, Troisdorf (DE)

Parodontitis, Silent Inflammation – Kann man Entzündung operieren?

Chronische Entzündung ist als Überreaktion des Immunsystems dauerhaft aktiv. Die Ursache der Parodontitis liegt in einem Mikronährstoffmangel, der zur Aktivierung der unspezifischen zellulären Abwehr führt. Durch Granulozytentätigkeit wird im Parodont der Betroffenen das Enzym Matrix-Metallo-Proteinase-8 aktiviert und damit das dreidimensionale Kollagenfasernetz des Zahnhalteapparates irreversibel zerstört.

Die Bestimmung der aktivierten Matrix-Metallo-Proteinase-8 kann zur Einschätzung der individuellen Immunkompetenz eingesetzt werden und durch die adjuvante Gabe geeigneter Orthomolekularia dauerhafte Stabilisierung erreicht werden.

hypo-A
Premium Orthomolekularia

PRAXIS TEAM

WORKSHOP WST 2 sponsored by hypo-A

Samstag, 10.07. | 09:00 - 11:00
K3 KitzKongress RAUM → KB 1



Petra Ratka-Krüger

Oberärztin in der Sektion Parodontologie
Zahnklinik, Freiburg

Effektive Soforttherapie bei parodontalem Notfall

Akute Parodontalerkrankungen wie beispielsweise Abszesse oder Nekrotisierende Parodontalerkrankungen erfordern aufgrund ihrer Schmerzhaftigkeit und der rapiden Destruktion parodontaler Gewebe ein sofortiges Handeln.

In einem Übersichtsvortrag werden die wichtigsten parodontalen Notfälle mit ihren klinischen Erscheinungsformen vorgestellt. Auch differentialdiagnostische Abgrenzungen zu anderen Erkrankungen wie beispielsweise endo-parodontale Läsionen oder Manifestation oraler Symptome bei systemischen Erkrankungen werden diskutiert.

Oral-B • **blend-a-med**
P&G Oral Health

PRAXIS TEAM

UP-TO-DATE sponsored by P&G ORAL-B

Donnerstag, 08.07. | 16:45 – 18:00
K3 KitzKongress RAUM → PALLADIUM

REFERENT:INNEN & ABSTRACTS

in alphabetischer Reihenfolge | vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler

Petra Ratka-Krüger

Oberärztin in der Sektion Parodontologie
Zahnklinik, Freiburg

**Parodontitis und Schwangerschaft
...aus zahnärztlicher Sicht**

Aufgrund von hormonellen und immunologischen Veränderungen besteht bei schwangeren Frauen eine erhöhte Empfindlichkeit für parodontale Entzündungen. Angesichts des erhöhten Risikos sind Parodontitiscreening sowie prophylaktische und therapeutische Maßnahmen wichtig und indiziert.

Im Rahmen eines zahnärztlichen Präventionsprogramms sollte die werdende Mutter hinsichtlich geeigneter Hilfsmittel zur adäquaten Mundhygiene instruiert und stetig motiviert werden. Eine regelmäßige professionelle Zahnreinigung sollte die häusliche Mundhygiene noch zusätzlich ergänzen. Ist während einer Schwangerschaft die Indikation für eine nicht-chirurgische Parodontitisbehandlung gegeben, sollte diese wenn möglich im zweiten Trimenon durchgeführt werden.

**Christine Rothschädl**

Eigene Hebammenordination, Neusiedl

Mit festem Biss-bis zum Termin

Über den Einfluss der Schwangerschaftshormone auf die Zahngesundheit und deren Auswirkung auf Frühgeburtlichkeit (Geburt vor 37. SSW+0 laut WHO) Medikamente (Analgetika, Antibiotika...) welche in der Schwangerschaft/Stillzeit gegeben werden dürfen und welche nur in begrenztem Zeitraum (Nebenwirkung für Mutter und Kind und mögliche Folgen) Medikamente, die Schwangere einnehmen und Auswirkungen bei der Behandlung haben können.

Wo kreuzen sich die Berufsgruppe Parodontologie und Hebamme? Praktische Tipps, was man bei Schwangeren beachten sollte. Vermeidung eines Vena Cava Syndroms.

ZASS/PASS/DH
HAUPTPROGRAMM

Freitag, 09.07. | 11:15 - 12:00
K3 KitzKongress RAUM → AURORA

ZASS/PASS/DH
HAUPTPROGRAMM

Freitag, 09.07. | 12:00 - 12:45
K3 KitzKongress RAUM → AURORA

REFERENT:INNEN & ABSTRACTS

in alphabetischer Reihenfolge | vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler



Christian Wehner

Privatpraxis &
Universitätszahnklinik, Wien

Einsatz von Antiseptika bei Parodontitis und Periimplantitis

Der bakterielle Biofilm wird neben anderen Faktoren als primäre Ursache in der Entstehung von Parodontitis und Periimplantitis angesehen. Neben sorgfältiger häuslicher Mundhygiene spielt daher die professionelle mechanische Entfernung des Biofilms eine entscheidende Rolle im Hinblick auf den Therapieerfolg. Die adjuvante Anwendung von antiseptischen Substanzen in unterschiedlichen Applikationsformen stellt dabei eine zusätzliche Behandlungsoption im Biofilmmanagement dar.

Der Vortrag gibt einen aktuellen Überblick über die Anwendung von Antiseptika wie PVP-Iod und Chlorhexidin-Chips in der Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis.

PerioChip®

PRAXIS TEAM
WORKSHOP WST 3
sponsored by **DEXCEL PHARMA**
Samstag, 10.07. | 09:00 - 11:00
K3 KitzKongress RAUM → KB 2



Gernot Wimmer

Privatpraxis &
Klinische Abteilung für Zahnerhaltung,
Parodontologie und Zahnersatzkunde MedUni, Graz
ÖGP Vorstandsmitglied

Die parodontale Entzündung - eine Belastung für Zähne und Körper!

Parodontale Erkrankungen zählen zu den häufigsten weltweit. Die Zusammenhänge und Mechanismen zwischen Parodontitis und systemischen Erkrankungen wurden und werden intensiv beforscht und entwickelten sich zu einem eigenständigen Forschungsfeld: die Parodontale Medizin. Die hohe Prävalenz der Parodontitis bei Erwachsenen stellt ein bedeutendes Problem für die zahnmedizinische Volksgesundheit dar.

Potentielle Risikofaktoren wie Rauchen, Diabetes und andere systemische Zivilisationskrankheiten tragen dazu bei. Nicht nur wegen der hohen Prävalenz wird Parodontitis mit einer Reihe von systemischen Erkrankungen und Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Psoriasis, rheumatoider Arthritis, Schwangerschaftsfolgen und Atemwegserkrankungen in Verbindung gebracht. Die Hypothese, dass orale Infektionen Auswirkungen haben, die über die Mundhöhle hinausgehen, ist nicht neu und wird durch Beweise gestützt, die durch eine wachsende Zahl von Interventionsstudien gewonnen wurden.

Die beiden Vortragenden möchten einen Überblick zum aktuellen Forschungsstand geben und eigene Ergebnisse präsentieren und diskutieren.

ZAHNÄRZT:INNEN
HAUPTPROGRAMM

Freitag, 09.07. | 10:30 - 12:00
K3 KitzKongress RAUM → PALLADIUM

SRP **plus** PerioChip®

Das eingespielte Team bei mäßiger bis schwerer Parodontitis

einfach | effizient | nachhaltig



SRP plus PerioChip®
**reduziert Taschentiefen
signifikant besser** als SRP* allein.¹

Jetzt bestellen über unsere kostenfreie Servicehotline
0800 - 293 628 oder unter **www.periochip.at**

➤ **Attraktive Mengenrabatte**



20,00 €
Willkommensrabatt
für Neukunden!



PerioChip® 2,5 mg Insert für Parodontaltaschen

Wirkst.: Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Zus.:** 2,5 mg Chlorhexidinbis(D-gluconat) **Sonst. Best.:** Hydrolys. Gelatine (vernetzt m. Glutaraldehyd), Glycerol, Gereinig. Wasser. **Anw.:** In Verb. m. Zahnsteinentfern. u. Wurzelbehandl. zur unterstütz. bakteriostat. Behandl. v. mäßig. bis schwer. chron. parodont. Erkr. m. Taschenbildg. b. Erwachs., Teil ein. parodont. Behandl. programms. **Gegenanz.:** Überempf. geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat) o. ein. d. sonst. Bestandt. **Nebenw.:** Bei ungef. ein. Drittel der Pat. treten währ. d. erst. Tage n. Einleg. d. Chips Nebenw. auf, die normalerw. vorübergeh. Natur sind. Diese könn. auch a. mechan. Einleg. d. Chips in Parodontaltasche od. a. vorhergeh. Zahnsteinentfern. zurückzuf. sein. Am häufigst. treten Erkr. des Gastroint.tr. (Reakt. an d. Zähn., am Zahnfleisch o. den Weichteil. i. Mund), auf, d. auch als Reakt. am Verabr.ort beschrieb. werd. könn. **Sehr häuf.:** Zahnschmerzen; **Häuf.:** Zahnfleischschwell., -schmerz., -blutung.; **Geleg.:** Infekt. d. ob. Atemwege, Lymphadenopathie, Schwindel, Neuralgie, Zahnfleischhyperplasie, -schrumpfg., -juckreiz, Mundgeschwüre, Zahnempfindl., Unwohls., grippeähn. Erkrank., Pyrexie. **Nicht bek.:** Überempfindl. (einschl. anaph. Schock), allerg. Reakt. w. Dermatitis, Pruritus, Erythem, Ekzem, Hautausschl., Urticaria, Hautreiz. u. Blasenbildg.; **aus Berichten nach Zulassg.:** Zellgewebsentzünd. u. Abszess am Verabr.ort, Geschmacksverlust, Zahnfleischverfärbg. **Weitere Hinw.:** s. Fachinform. **Apothekenpflichtig.** **Stand:** 06/2020. **Pharmaz. Untern.:** Dexcel® Pharma GmbH, Carl-Zeiss-Straße 2, 63755 Alzenau, Deutschland, Tel.: +49 (0) 6023 94800, Fax: +49 (0) 6023 948050

¹ Soslone, W.A. et al. (2003): Probing Depth Changes Following 2 Years of Periodontal Maintenance Therapy Including Adjunctive Controlled Release of Chlorhexidine. J Periodontol, Vol. 74, Nr. 4, p. 420 - 427; *Scaling und Root Planing

ÖGP ZUWEISERFORMULARE

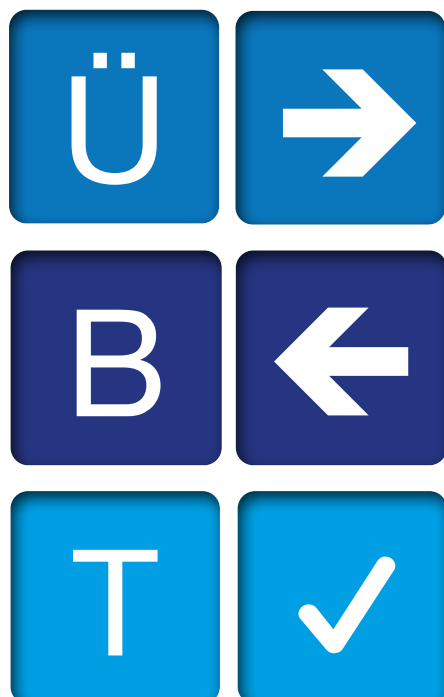
DIE ÖGP **ÜBERWEISUNGS-** **FORMULARE** FÜR DIE ZUWEISUNG ZU PARO-SPEZIALIST:INNEN

„Überweisen leicht gemacht“ – mit diesem Ziel haben die ÖGP-YOUNGSTERS in Zusammenarbeit mit dem ÖGP Vorstand drei Formulare entworfen, die die interdisziplinäre Zusammenarbeit bei Parodontitispatienten zwischen ZuweiserInnen und den ÖGP Parodontologie-SpezialistInnen erleichtert sowie Transparenz für alle Beteiligten und einen nachvollziehbaren Behandlungsverlauf garantiert.

Bei der Zuweisung von Parodontitis-Patient:innen ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Zuweiser:innen und Parodontologie-Spezialist:innen nicht nur von essentieller Bedeutung, sondern zum Wohle des Patienten eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Therapie. Eine Zusammenarbeit mit Parodontologie-Spezialist:innen bietet wichtige Vorteile:

- Gemeinsame Therapieabsprache
- Erfahrungsaustausch in der Behandlungsplanung
- Erfahrung mit schwierigen Paro-Fällen
- Umfassende Aufklärung für Patient:innen
- Gezielte interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Übernahme der chirurgischen Therapie
- Flexibilität in der Erhaltungsphase

Die entwickelten Überweisungsformulare dienen einem vereinfachten, strukturierten und therapiekonformen Behandlungsvorgehen bei Parodontitis-Patient:innen.



„Überweisung – Parodontale Beratung Befundung/Therapie“

Das Formular „Überweisung – Parodontale Beratung Befundung/Therapie“ soll die Überweisung von Patient:innen zu parodontologisch tätigen KollegInnen vereinfachen.

Hier können neben den patientenbezogenen Daten in vorgedruckten Feldern etwaige bereits stattgefundene Behandlungsschritte inkl. vorhandener Befunde, der ggf. weiterführende Therapieplan nach Parodontaltherapie und die konkrete Fragestellung angekreuzt werden. Somit ist für die parodontologisch tätige Ordination sofort zu Beginn ersichtlich, ob es sich beispielsweise um ein parodontologisches Gesamtkonzept oder um eine spezielle Fragestellung (z.B. eine chirurgische Therapie) handelt.

Den parodontologisch tätigen Zahnarzt:innen stehen zur Antwort an ÜberweiserInnen 2 Formulare zur Verfügung:

„Befunderhebung & Behandlungsplan“

Das Formular für „Befunderhebung & Behandlungsplan“ beinhaltet vordefinierte Felder für die Befunde und Diagnosen. Des Weiteren kann der parodontologische Therapieplan angeführt und in einer weiteren Box empfohlene Therapieschritte zur Unterstützung der Parodontaltherapie (z.B. Extraktion nicht erhaltungswürdiger Zähne, endodontische Therapie, etc.) angegeben werden.

„Durchgeführte Therapie und weiterführender Behandlungsplan“

Das Formular „Durchgeführte Therapie & weiterführender Behandlungsplan“ gibt einen Überblick über die bereits durchgeführte parodontologische Therapie und bietet in einem eigenen Kästchen Platz für die aktuellen, individuell empfohlenen Mundhygiene-Hilfsmittel. Am Seitenende kann das Recall-Intervall vorgeschlagen und die Durchführung der Erhaltungstherapie in der parodontologischen Ordination angeboten werden.

ÖGP ZUWEISERFORMULARE

SCHAU AUF DEIN ZAHNFLEISCH ! Eine Initiative der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie

PARODONTITIS-PATIENTENÜBERWEISUNG
Überweisung - Parodontale Beratung/Befundung/Therapie

Ü →

Patientin
Vorname _____
Nachname _____
SV-Nr. _____
Adresse _____
PLZ - Ort _____

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,
vielen Dank für die Überweisung Ihrer/Ihres Patientin/Patienten!

Bereits stattgefunden
☐ Keine
☐ Supragingivale Reinigung
☐ Subgingivale Reinigung
☐ Antibiotische Behandlung
☐ _____

Folgende weiterführende
☐ Endodontie
☐ Prothetisch-Restauration
Ergänzende Anmerkungen: _____

Folgende Befunde (mündlich)
☐ OPG ☐ Klinisch
☐ _____

Ich bitte Sie um:
☐ _____
☐ _____
☐ _____
☐ _____
☐ _____
☐ _____

Sonstige Anmerkungen: _____

Bei Fragen können Sie mich gerne telefonisch oder per Email kontaktieren.
Mit kollegialen Grüßen und vielen Dank für die Zusammenarbeit!

Ort, Datum _____

ÖGP F-U1 Copyright © Österreichische Gesellschaft für Parodontologie

SCHAU AUF DEIN ZAHNFLEISCH ! Eine Initiative der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie

PARODONTITIS-PATIENTENÜBERWEISUNG
Befunderhebung & Behandlungsplan

B ←

Patientin
Vorname _____
Nachname _____
SV-Nr. _____
Adresse _____
PLZ - Ort _____

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,
vielen Dank für die Überweisung Ihrer/Ihres Patientin/Patienten!

Die parodontale Untersuchung ergab folgendes Ergebnis:
☐ Die parodontale Untersuchung ergab eine regelmäßige professionelle Zahnreinigung.
☐ Die parodontale Untersuchung ergab eine Kontrolle in _____.
☐ Die parodontale Untersuchung ergab eine parodontale Befundung.

Folgende Zähne: _____

Nebenbefunde: _____

Folgende Therapie ist geplant:
☐ Optimierung der Mundhygiene
☐ chirurgische Parodontaltherapie
☐ Rezessionsdeckung
☐ _____

Vor Beginn der Parodontaltherapie:
☐ Extraktion folgender Zähne: _____
☐ Provisorische Kronen
☐ Ich bitte um telefonische Beratung

Sonstige Anmerkungen: _____

Bei Fragen können Sie mich gerne telefonisch oder per Email kontaktieren.
Mit kollegialen Grüßen und vielen Dank für die Zusammenarbeit!

Ort, Datum _____

ÖGP F-B1 Copyright © Österreichische Gesellschaft für Parodontologie

SCHAU AUF DEIN ZAHNFLEISCH ! Eine Initiative der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie

PARODONTITIS-PATIENTENÜBERWEISUNG
Durchgeführte Therapie & weiterführender Behandlungsplan

T ✓

Patientin
Vorname _____
Nachname _____
SV-Nr. _____
Adresse _____
PLZ - Ort _____

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,
vielen Dank für die Überweisung Ihrer/Ihres Patientin/Patienten!

Folgende Therapieschritte wurden seit der Überweisung durchgeführt:
☐ konservative, nicht-chirurgische Parodontaltherapie
☐ Antibiotikagabe
☐ okklusale Adjustierung an _____
☐ (provisor.) Verblockung an _____
☐ chirurgische Therapie in Regio: _____
☐ resektive Chirurgie
☐ regenerative Chirurgie
☐ Weichgewebeschirurgie
☐ _____

Ergänzende Anmerkungen: _____

Folgende Mundhygiene-Hilfsmittel wurden der/dem Patientin/Patient empfohlen:
☐ Handzahnbürste
☐ elektr. Zahnbürste/Schallzahnbürste
☐ Interdentalraumreinigung
☐ Zahnpaste
☐ Mundspüllösung
☐ _____

Ergänzende Anmerkungen: _____

Der Patient kann in die Erhaltungstherapie übergehen (siehe Reevaluationsstatus anbei).
Wir empfehlen einen Recall-Intervall (professionelle Zahnreinigung) alle _____ Monate.

Je nach Wunsch kann die Erhaltungstherapie auch in unserer Ordination durchgeführt werden.

Sonstige Anmerkungen: _____

Bei Fragen können Sie mich gerne telefonisch oder per Email kontaktieren.
Mit kollegialen Grüßen und vielen Dank für die Zusammenarbeit!

Ort, Datum _____ Ordinationsstempel & Unterschrift _____

ÖGP F-T1 Copyright © Österreichische Gesellschaft für Parodontologie www.oegp.at

Die ÖGP „Parodontitis Überweisungsformulare“ (Format A4) stehen auf der Webseite www.oegp.at für ÖGP Mitglieder zum Download bereit und/oder können als gedruckte Blöcke zu je 50 Blatt im ÖGP Sekretariat bestellt werden (Kosten: € 5,00 je Block).

[illegible]

Frischer Atem unter der Maske!

Dank der einzigartigen Wirkstoffkombination der
neuen meridol® Zahnfleischschutz und Frischer Atem



meridol® Base + Zusatzschutz:

- ✓ 12h frischer Atem
- ✓ Schützt vor Zahnfleischbluten
- ✓ langanhaltende antibakterielle Wirkung
- ✓ 2-fach Wirkformel + Zink + Frische



meridol®

Gesundes Zahnfleisch. Gesunde Zähne.

Erleben Sie **EINE NEUE ÄRA** der Mundpflege

Mehr als 25 % der Erwachsenen in Deutschland leiden mindestens einmal in ihrem Leben an dentaler Hypersensibilität¹. Die Oral-B iO arbeitet mit sanften Mikrovibrationen – für saubere Zähne, gesundes Zahnfleisch und ein einzigartiges Putzerlebnis.

- **PräzisiOn:** Das von Grund auf neu entwickelte, magnetische Antriebssystem der Oral-B iO™ überträgt Energie sanft und punktgenau auf die Borstenspitzen. So wird sie dort konzentriert, wo sie am meisten gebraucht wird.
- **Druck-PerfektiOnierung:** Die intelligente Andruckkontrolle sorgt für zusätzlichen Schutz des Zahnfleisches, indem sie bei optimalem Druck grün und bei zu starkem Druck rot leuchtet.
- **SensatiOnell sanft e Reinigung:** Durch die Kombination aus oszillierend-rotierenden Bewegungen und sanfter Energie von Mikrovibrationen gleitet die Oral-B iO™ von Zahn zu Zahn.



Mit revolutionärem Design, innovativem magnetischen Antriebssystem und der Kombination aus oszillierenden Drehungen und Mikrovibrationen, nehmen Patienten die tägliche Zahnputzroutine nicht mehr als Pflicht, sondern als motivierende Zahnpflegeerfahrung wahr.



STARKES DUO: ORAL-B iO & ORAL-B BALSAM ZAHNCREME

In Kombination mit der Oral-B Sensitivität & Zahnfleisch Balsam Zahncreme wird die Schmerzempfindlichkeit sofort gelindert und das Zahnfleisch gekühlt.

Mehr Informationen zu den Oral-B iO Produkten erhalten Sie über Ihren persönlichen Oral-B Fachberater.

¹ Dr. med. dent. Gisbert Hennessen, Thilo Machotta, Dr. med. Arne Schäffler in: Gesundheit heute, herausgegeben von Dr. med. Arne Schäffler. Trias, Stuttgart, 3. Auflage (2014). Überarbeitung und Aktualisierung: Dr. med. Sonja Kempinski | zuletzt geändert am 30.01.2020: <https://www.apotheken.de/krankheiten/4192-sensible-zahnhaelse-und-zahnalsdefekte>